





Die Vedische Astrologie und ihre Praxis

Shyamasundara Dasa, Jyotisa Cudamani
© Copyright 1993-2013

Deutsche Übersetzung von Vrajasundari Dasi,
Bearbeitung von Vaidyanath Dasa

Vor uns liegt ein Horoskop. Es ist eine Landkarte des Schicksals. Die Geheimnisse, die es birgt, kann nur der vedische Astrologe enthüllen.

Sie fragen, was vedische Astrologie ist? Nun, bestimmt haben Sie schon von Astrologie gehört. Die meisten Leute kennen ihr Sonnenzeichen nach der westlichen Astrologie, doch sehr wenige wissen von der vedischen Astrologie, dem Gegenstand dieser Schrift. Besonders interessant ist zu erfahren, in welchen Punkten diese Art der Astrologie sich von ihrer hier zu Lande bekannten Schwester, der westlichen Astrologie, unterscheidet. Daher werde ich zunächst die Unterschiede erläutern.

VEDISCHE UND WESTLICHE ASTROLOGIE IM VERGLEICH

Die 5000 Jahre alten Veden sind die ältesten bekannten Schriften der Erde. Der unermessliche Reichtum vedischen Wissens umfasst sowohl materielles als auch spirituelles Wissen; es ist das vollkommene Wissen, das Schri Krischna (der höchste Herr) den Rischis, den Weisen der vedischen Kultur, offenbarte. Astrologie ist als Teil der vedischen Schriften erhalten und seit unvordenklichen Zeiten in der Guru-parampara, der Kette der Schülernachfolge, überliefert. Die vedische Astrologie ist die ursprüngliche Form der Astrologie, die vor Tausenden von Jahren in dem Land existierte, welches heute als der indische Subkontinent bekannt ist. Sie verbreitete sich allmählich und floss unter anderem in die Kulturen Babyioniens, Persiens, Griechenlands, Chinas usw. ein. Es gibt drei grundlegende Unterschiede zwischen der vedischen Astrologie und der modernen westlichen Astrologie:

Zunächst einmal wird die vedische Astrologie technisch als "siderisches System" bezeichnet, wohingegen die westliche Astrologie "tropisch", d.h. am Erdäquator ausgerichtet, ist. Dies bedeutet im Wesentlichen folgendes: Am Himmel gibt es Gestirne, welche die verschiedenen Konstellationen des Tierkreises bilden, wie zum Beispiel Jungfrau, Wassermann usw. Die vedische Astrologie basiert auf der tatsächlichen Sternkonstellation (siderisch), während die westliche Astrologie sich auf einen fiktiven Tierkreis gründet, der sich auf Grund des Zeiteinflusses im Raum langsam rückwärts bewegt ("tropisch" bedeutet auf Latein "wenden"). Diese Definitionen kann man in jedem guten Lexikon finden. Während ich dies schreibe (Oktober 1993), befindet sich der Beginn des westlichen angenommenen Tierkreises – der erste Punkt im Zeichen Widder – bei 6,25 Grad der Fische-Konstellation. In der

westlichen Astrologie nennt man dies das Fische-Zeitalter. Dieser erste Punkt wird sich in Zyklen von 72 Jahren jeweils etwa ein Grad retrograd, also rückläufig, bewegen und schließlich in das Zeichen Wassermann eintreten. Dies wird der Beginn des berühmten Wassermannzeitalters sein. Bei einer Geschwindigkeit von 72 Jahren pro Grad dauert es bei 6,25 Grad 450 Jahre, bis das so genannte Wassermannzeitalter beginnt. Durch Unkenntnis der astronomischen Bedingungen überspringt die New-Age-Gemeinde fast ein halbes Jahrtausend, wenn sie erklärt, wir befänden uns bereits jetzt im Wassermannzeitalter.

Zum zweiten basiert die vedische Astrologie, wie bereits erwähnt, seit unvordenklichen Zeiten auf einer sehr alten, ungebrochenen Tradition, während die westliche Astrologie auf eine recht unregelmäßige Geschichte zurückblickt. Während des frühen Mittelalters (etwa 500 bis 1000 n.Chr.) verschwand die Astrologie im Westen buchstäblich von der Bildfläche; während der Renaissance tauchte sie wieder auf, nur um während der so genannten Aufklärung in Missfallen zu geraten. In der Tat verschwand sie auf dem europäischen Kontinent völlig bis hin zum Ende des 19. Jahrhunderts. In England konnte sie sich während dieser Zeit nur schwer halten. Die westliche Astrologie, wie wir sie heute kennen, existiert seit ihrem Wiederaufleben erst seit etwa 130 Jahren. Der wesentliche Unterschied ist also, dass die vedische Tradition mit dem Erbe des während vieler Jahrtausende angesammelten Wissens sehr stark und lebendig ist, wohingegen die westliche Astrologie diesen Vorteil einer ungebrochenen Tradition vermisst.

Drittens ist die vedische Astrologie als Teil der Veden fest mit dem vedischen Gedankengut und der Philosophie verbunden. Dies bedeutet, dass sich der Ausführende dieser Wissenschaft ernsthaft mit der vedischen Philosophie befasst haben und das Leben eines vedischen Brahmanen mit der ganzen hiermit verbundenen spirituellen Praxis führen sollte. Im Gegensatz hierzu ist die moderne westliche Astrologie ein Spiegelbild der freizügigen westlichen Kultur, in der "alles erlaubt" ist. Westliche Astrologie hat keine wirkliche oder beständige philosophische Basis. Was einmal eine Basis war, ist eine verwässerte und verdrehte vedische Philosophie aus dritter Hand. Der westliche Astrologe hat (im Gegensatz zum vedischen Astrologen) weder eine philosophische Ausbildung noch hat er eine Ahnung davon, was es heißt, einer spirituellen Disziplin zu folgen. Die vereinte Wirkung reinen philosophischen Wissens gepaart mit einem authentischen spirituellen Lebensstil kann nicht hoch genug bewertet werden, wenn es darum geht, die so wichtige göttliche Sicht und Fähigkeit zu entwickeln, die den Astrologen dazu befähigt, anderen Menschen in rechter Weise Führung zu geben.

Ich bin der Aufgabe, die vedische und die westliche Astrologie zu vergleichen, und voneinander zu unterscheiden, kaum gerecht geworden. Ich hoffe jedoch, dass das Gesagte dem Leser eine Ahnung von den Unterschieden vermittelt. Es geht hier nicht nur um technische Unterschiede, sondern um ein völlig anderes Weltbild. Nun, da wir unseren kleinen Ausflug beendet haben, wollen wir uns wieder dem Hauptthema dieser Abhandlung zuwenden.

Die "Geburtslandkarte" bzw. das Horoskop ist eine symbolische Darstellung der Erde, Planeten und Sterne zur Zeit der Geburt. Es ist eine göttliche Sprache, ein mystischer Text, durch den Gott mitteilt, was das Schicksal einer Person sein wird. Mit diesem

Wissen ausgestattet, setzt der kluge Mensch seinen freien Willen dafür ein, das Ergebnis zu optimieren.

SCHICKSAL, FREIER WILLE UND VEDISCHE ASTROLOGIE

Die vedische Astrologie geht davon aus, dass das Leben aus einer Mischung aus Schicksal und freiem Willen resultiert – wobei das Schicksal die Reaktion auf unsere frühere Ausübung des freien Willens ist. Wir sehen uns im Leben oftmals einer Auswahl äußerer Umstände gegenüber. Wir haben die Freiheit “a” oder “b” zu wählen, doch sobald wir uns entschieden haben, müssen wir die Reaktion auf unsere Wahl annehmen. Die Reaktion kann sofort erfolgen oder erst in Tausenden von Lebensspannen. In jedem Fall wird sich die Reaktion, ob angenehm oder unangenehm, zu der von höheren Autoritäten festgesetzten Zeit einstellen. Wie Chanakya Pandit, der indische Moralphilosoph, sagt: “Genau wie ein Kalb in einer Herde von 10 000 Kühen ohne Fehl seine Mutter findet, so finden auch deine (Re-)Aktionen zu dir.” Den Reaktionen auf die Aktionen im Leben kann niemand entkommen, niemand außer jenen, die sich (mittels Bhakti-joga) völlig Gott hingeeben haben. Wenn eine karmische Reaktion heranreift und Früchte trägt, wird auf diese Weise eine Situation geschaffen, eine neue Umgebung, die uns weitere Auswahlmöglichkeiten beschert, durch die wir unseren freien Willen ausüben können. Daher also ist unser Leben eine Mischung aus Schicksal und freiem Willen.

Schauen wir uns an einem Beispiel an, wie dies funktioniert. Nehmen wir an, jemand ist auf Grund seines schlechten Karmas aus früheren Lebensspannen in eine arme Familie hineingeboren worden und wächst in einem Ghetto voller Kriminalität und Armut auf. Nehmen wir an, dieser Mensch hat zwei Möglichkeiten. Er kann die Gesellschaft für das Unglück, mit dem er konfrontiert ist, verantwortlich machen und so der Gesellschaft die Schuld dafür in die Schuhe schieben, dass er sich einem kriminellen Leben zuwendet, um an Reichtum zu kommen; oder er kann die Verantwortung für seine Lage übernehmen und versuchen, diese durch Ausbildung und ernsthafte Bemühung zu verbessern. Nehmen wir an, er entscheidet sich für die erste Möglichkeit, die Kriminalität, und bestiehlt mehrere Unternehmen. Letztendlich wird man ihn fassen (falls er nicht vorher getötet wird) und ins Gefängnis werfen – eine natürliche Reaktion auf sein kriminelles Verhalten. Doch selbst im Gefängnis hat er immer noch Auswahlmöglichkeiten, wenn auch begrenztere als ein freier Mensch. Er kann sich entschließen, entweder ein hartgesottener Krimineller zu sein oder aber ein vorbildlicher Gefangener, der sich bessern möchte. Jede Wahl zieht eine Reaktion nach sich. Wir können also sehen, dass das Leben eine komplizierte Mischung aus Schicksal (Karma) und freiem Willen ist.

ASTROLOGIE ALS SPRACHE

Zurück zum Horoskop: Mit dem Horoskop in der Hand studiert der vedische Astrologie die Wechselwirkungen der Planeten, Zeichen, Häuser und der Aspekte untereinander. Dies ist die Sprache der Sterne. Alles Wissen steckt im Portefeuille einer oder mehrerer Planeten, Zeichen oder Häuser. Es ist das Studium der interaktiven Tendenzen im

Horoskop, durch das der Astrologe so viele Informationen über eine Person in Erfahrung bringen kann.

Die verschiedenen Elemente des Horoskops – Planeten, Zeichen, Nakshatras (Mondhäuser), Häuser, Elemente, Modalitäten, Polaritäten und Aspekte – sind die Bestandteile dieser göttlichen Himmelsprache und fungieren wie Subjekte, Verben, Adjektive, Adverbien etc. mit grammatischen Regeln und einer Satzlehre, genau wie in einer gewöhnlichen Sprache, nur weitaus komplexer, als man annehmen würde. Um sich eine Vorstellung davon zu machen, womit wir es hier zu tun haben, sehen Sie sich bitte die folgenden recht oberflächlichen Bedeutungen der Planeten und Häuser an. Und bitte beachten Sie, dass ganze Bücher über jeden einzelnen Planeten, jedes Zeichen und jedes Haus geschrieben wurden. Das, was ich hier präsentiere, berührt also lediglich die Oberfläche, gibt jedoch einen guten Einblick in die Essenz.

Die Planeten haben folgende Entsprechungen:

Sonne ☉: Atma (Seele), Selbst, Selbsterkenntnis, Einfluss, Prestige, Macht, Tapferkeit, Gesundheit, Auge, allgemeines Wohlbefinden, Hitze, Glanz, Vater, König, Königreich, königliches Wohlwollen.

Mond ☾: das Herz, Verständnis, Neigungen, Gefühle, Schlaf, Glück, guter Ruf, Gesichtsausdruck, Mutter, königliches Wohlwollen, Reichtum, Reisen, Wasserspeicher.

Mars ♂: Lebenskraft, Mut, Wille, Zorn, Skandal, Krankheit, Feinde, Widerstand, Meinungsstreit, Waffen, Befehlshaber einer Armee, Land, unbewegliche Besitztümer, jüngerer Bruder, Verwandte wie z.B. Cousins.

Merkur ☿: Intelligenz, Unterscheidungsvermögen, Sprache, Ausdruck, Ausbildung, Lernen, Mathematik, Logik, Astrologie, medizinisches Wissen und Beruf, Schreiben, Veröffentlichen, Vermittler in Wirtschaft oder Politik (Diplomatie), Tanz, Mischung verschiedener Dinge, Laubbäume, Testen wertvoller Steine, Talisman (Amulett), Onkel mütterlicherseits, Freunde.

Jupiter ♃: Weisheit, Lernen, Korpulenz, religiöse gute Taten, Hingabe zu Gott, Vorfahren und höhere Wesen, heilige Plätze, Schriften, gutes Lernvermögen, Philosophie, Almosen und Spenden, Wohltätigkeit, Reichtum, Respekt, Söhne, Religion, Lehrer, Früchte, Fruchtbäume.

Venus ♀: Partner, Ehe, Sexualität, Sinnenfreuden, Gesang, Poesie, Düfte, Verzierungen, Schmuck, alle Luxusartikel, Kooperation mit und von anderen, Blütenbäume, Schönheit, Kaufen und Verkaufen, Kühe, Orte an Gewässern.

Saturn ♄: Langlebigkeit, Leben, Tod, Unglück, Unheil, Respektlosigkeit, Krankheiten, Armut, Verdienst, Unterwürfigkeit, ungerechtes Verhalten, Studium von Wissenschaften und Fremdsprachen, landwirtschaftliche Arbeiten, Mineralien, Öle, Dinge, die tief in der Erde verborgen sind und von dort gefördert werden, Diener

(männlich wie weiblich), Dienst, Diebstahl, grausame Taten, Böswilligkeit, Lahmheit, sehr alte Menschen.

Rahu (nördlicher Mondknoten) ☾: Großvater väterlicherseits, falsche Argumente, barsche Ausdrucksweise, Glücksspiel, Bewegung, Reisen, Ausgestoßene, Fremde, Schlangen, Schlangenbiss, Diebstahl, Bosheit, Witwe/r, Intrigen um eine/n Witwe/r, Haut, Krankheiten, Süchte, Ekzeme, akuter oder scharfer Schmerz im Körper, Schluckauf, Schwellungen des Körpers.

Ketu (südlicher Mondknoten) ♁: Großvater mütterlicherseits, Zerstörung, Schmerz, Fieber, Wunde, Hexenkraft, Feinden Schwierigkeiten, gehörnte Tiere, Hund, Hahn, Vögel mit Punkten oder mit buntem Gefieder, Philosophie, Erlösung.

Die Bedeutungen der Zeichen des Tierkreises sind fast allen wohlbekannt und können ohne Schwierigkeiten in Erfahrung gebracht werden; wir werden sie deshalb hier nicht erklären. Die folgenden kurzen Stichpunkte zu den zwölf Häusern des Horoskops sind jedoch unseren Lernzwecken dienlich:

Erstes Haus: Selbst, Kopf, Körper, Persönlichkeit, Temperament, Gesundheit.

Zweites Haus: Augen, Gesicht, Zähne, oberer Teil des Halses, Sprache, Besitz, Familie.

Drittes Haus: Arme, unterer Teil des Halses, Schultern, Geschwister, Tapferkeit.

Viertes Haus: Brust, Herz, Mutter, Grundbesitz, Freunde, Vermittlung, Glück.

Fünftes Haus: Bauch, Ausbildung, Intelligenz, Söhne, Töchter.

Sechstes Haus: die Nabelgegend, Krankheit, Feinde, Diebe, Leid.

Siebtes Haus: Partnerschaft, sexuelle Beziehungen, Partner, der Teil des Körpers zwischen Taille und Genitalien.

Achtes Haus: Genitalien, Anus, Tod, Erbschaft.

Neuntes Haus: Hüften, Oberschenkel, Religion (Dharma), Hingabe zu Gott, Wohlstand, religiöser Lehrer (Guru), Vater.

Zehntes Haus: Knie, Rücken, Status und Position im Leben, Aktivität, Amtswürden.

Elfte Haus: Waden, Freunde, Einkommen.

Zwölftes Haus: Ausgaben, Verlust, sexuelle Freuden, linkes Auge, Füße, Gefangenschaft.

Die obigen Angaben sind grob vereinfacht, geben jedoch eine Vorstellung davon, womit wir es hier zu tun haben. Wenn man berücksichtigt, dass es neun Planeten, zwölf Zeichen und zwölf Häuser gibt, kann man sich unschwer das Ausmaß möglicher Kombinationen und Verschiedenheiten vorstellen. (Und dies ohne Rücksicht auf die persönlichen Einflüsse und einzelnen Horoskope.) Die Energien der Planeten, Zeichen und Häuser stehen auf tausenderlei Weise in gegenseitiger Wechselwirkung. Indem der gut ausgebildete Astrologe die Kombinationen untersucht, kann er eine erstaunliche Menge an Informationen über den Gegenstand eines Horoskops herausfinden – ganz bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass die ursprünglichen Eingangsdaten nur aus Datum, Zeit und Ort der Geburt bestanden.

DIE DEUTUNG DES GEBURTSHOROSKOPS

Die Deutung des Geburtshoroskops wird von Vielen als das Wichtigste an der Astrologie angesehen. Bezüglich der vedischen Astrologie verwende ich gerne die Fotografie als Metapher. In der Fotografie gibt es verschiedene Objektive, die man verwenden kann. Mit einem Weitwinkelobjektiv kann man das gesamte Bild sehen, das ganze Panorama, doch man kann damit nicht so viele Einzelheiten erkennen. Es liefert jedoch das gesamte Szenario, von dem aus man interessante Einzelheiten wahrnehmen kann. Zur näheren Betrachtung würde man ein Teleobjektiv verwenden, das einen wesentlich kleineren Ausschnitt zeigt, jedoch den Vorteil der größeren Tiefe und der genaueren Einzelheiten besitzt. Und man könnte sogar noch weiter ins Detail gehen, indem man ein Mikroskop einsetzt. Die vedische Astrologie hat ähnliche Werkzeuge, die uns von der makroskopischen zur mikroskopischen Untersuchung führen können.

Die allgemeine Deutung des Geburtshoroskops wäre in unserem Beispiel der Fotografie wie der Einsatz des Weitwinkelobjektivs. Darin kann der Astrologe Ihr Leben in groben Zügen skizzieren und dabei das allgemeine Ziel und den Lauf des Schicksals aufzeigen, also den Bereich, in dem Sie Ihren freien Willen ausüben können. Bei einer solchen einführenden Deutung kann man folgende Informationen erwarten: wer man ist, woher man kommt, was die persönlichen Fähigkeiten sind und wohin einen die gegenwärtigen Handlungen führen werden. Je nachdem, wohin die Reise führt, wird man die Richtung vielleicht ändern wollen.

Die große Mehrheit der Menschen weiß eigentlich nicht, wer oder was sie auf psychologischer oder spiritueller Ebene sind. Aus diesem Grunde analysiert der vedische Astrologe zunächst die allgemeine Struktur des Horoskops. Diese Analyse gibt ihm gute Hinweise auf die Psyche des Menschen, seinen Charakter und sein Lebenspotenzial. Der Astrologe erörtert die Eigenschaften der Person, ihre intellektuellen Fähigkeiten und Talente, das Können der Person und ihre Beziehung zur Familie, zu Freunden und zum Partner, finanzielles Geschick und Status, Ausbildung, Reisen, Gesundheit etc. Das Lebenspotenzial bezeichnet die Neigungen und Vorlieben einer Person auf bestimmten Gebieten. Zum Beispiel könnte eine bestimmte Kombination von Planeten auf eine Person hindeuten, die scharfe Intelligenz und Liebe zum Wissen besitzt; dies wären beste Voraussetzungen für akademisches Schaffen oder eine Laufbahn in Forschung, Lehre, Bildung etc.

Diese erste Untersuchung dient verschiedenen Zwecken: erstens, den Suchenden einen großen Schritt auf dem Weg zum sokratischen Ideal des "Erkenne dich selbst" weiterzubringen, zweitens, die Genauigkeit der Geburtszeit und des Horoskops zu bestätigen. (Ein guter Astrologe kann ein Bild zeichnen, das der Fragende auf der Stelle wiedererkennen kann. Der Fragende sollte sich durch das Wissen erleuchtet fühlen, und er sollte sich sicher fühlen und darauf vertrauen können, dass er es mit einem qualifizierten Astrologen zu tun hat. Dies ist sehr wichtig, denn in den meisten Fällen wird dies das erste Mal sein, dass der Fragende den Astrologen aufsucht). Und drittens kann der Astrologe die psychische Natur des Fragenden erkennen und ihm so besser helfen.

Je nach der Situation und den Bedürfnissen des Fragenden beginnt der Astrologe in den meisten Fällen damit, das Leben der Person chronologisch durchzugehen, von der Geburt bis hin zur jüngsten Vergangenheit und weiter zur gegenwärtigen Situation, die der Grund dafür ist, dass die Person überhaupt einen Astrologen aufsuchte. Das gibt der anfänglichen Analyse größere Klarheit. Dann wird der Astrologe dazu übergehen, die Tendenzen der nahen Zukunft und der Planetenperioden, mit denen der Fragende rechnen kann, zu erläutern, und zwar sowohl in Bezug auf die Außenwelt als auch auf das psychische Verhalten des Betreffenden. Die interne und externe Wirklichkeit stehen sehr eng miteinander in Beziehung, und so kann eine negative Geisteshaltung eine ebenso negative Erfahrung in der äußeren Realität auslösen und ist oft deren Vorbote. Auch das Gegenteil lässt sich beobachten, dass nämlich Rückschläge beim Suchenden eine negative und depressive Weltsicht heraufbeschwören und einen Teufelskreis der Depressionen auslösen.

Die Deutung eines Horoskops ist ein Vorgang des Entdeckens, ähnlich wie archäologische Ausgrabungen. Während wir das Horoskop deuten, tauchen Planetenkombinationen auf, die symbolisch für verschiedene Dinge stehen. Während der Astrologe tiefer in die Deutung eintaucht und sich allmählich einarbeitet, sammelt er immer mehr kleine Einzelheiten, die er wie ein Puzzlespiel zusammensetzt. Oftmals konkretisiert sich dann ein stimmiges Muster, und die Daten bestätigen dieses. Manchmal tauchen jedoch neue Informationen auf, die den Astrologen veranlassen, die Situation neu zu beurteilen. Es kann sein, dass er dann eine zuvor gemachte Aussage zurückziehen muss. Man sollte nicht fälschlicherweise glauben, der Astrologe widerspreche sich – vielmehr ist es so, dass er auf seiner Entdeckungsreise neue Informationen gefunden hat, die eine der vorherigen Schlussfolgerungen widerlegen.

Und hier steht das tatsächliche Können des Astrologen auf dem Prüfstein. Ein echter vedischer Astrologe macht nicht einfach ein paar Voraussagen und lehnt sich dann zurück. Nein, er ist ein vedischer Brahmana, der sich in Joga, Philosophie, Lebensberatung usw. auskennt. Wenn der Astrologe Schwierigkeiten für die Zukunft vorhersieht, sollte er in der Lage sein, dem Fragenden Hilfsmittel an die Hand zu geben, wie er mit diesen Schwierigkeiten auf reife und kluge Weise fertig wird. Dies ist schließlich der wesentliche Nutzen der vedischen Astrologie: zu erfahren, wie man in Weisheit agiert statt in Unwissenheit zu reagieren. Allein das Wissen, dass Schwierigkeiten zu erwarten sind, kann schon ausreichen, wirkliche Gefahr abzuwenden. Man mag immer noch mit dem Problem zu tun haben, doch man weiß,

was zu tun ist und wird nicht aus heiterem Himmel überrascht. Einfach ausgedrückt, gewarnt sein heißt gewappnet sein.

Im Jahre 1992 zerstörte der Hurrikan Andrew ein großes Gebiet im Süden Floridas. Es gab gewaltigen Sachschaden, doch trotz der fürchterlichen Naturgewalt des Sturmes waren fast keine Menschenleben zu beklagen. Weshalb? Weil der nationale Wetterdienst die Einwohner vor dem herannahenden Sturm gewarnt hatte. So hatten sie genügend Zeit, sich auf das Unvermeidliche vorzubereiten. Sie räumten gefährliche Gebiete, vernagelten die Fenster mit Brettern, legten Nahrungsmittel- und Wasservorräte an, flüchteten sich auf hoch liegende Gebiete. Sie handelten weise. Man kann sich vorstellen, wie hoch die Todesrate gelegen hätte, wäre Andrew ganz ohne Vorwarnung über Florida hinweggefegt. Es wäre ein gewaltiges Blutbad geworden, und die Menschen wären im Todessturm hin- und hergetaumelt ohne zu wissen, was sie hätten tun sollen. Ein solches Szenario wäre von Unwissenheit geprägt – das heißt, man reagiert auf eine Situation, nachdem diese bereits eingetreten ist, ohne vorher etwas davon geahnt zu haben. Im Allgemeinen gibt es bei Hurrikanen wesentlich weniger Opfer als bei Erdbeben, denn derzeit können Hurrikane vom Wetterdienst vorhergesagt werden, während es keine Regierungsbehörde gibt, die Erdbeben vorhersagen kann, welche ohne jede Vorwarnung zuschlagen. (Es gibt einen Zweig der Astrologie, der sich als Teil der Mondialastrologie mit der Wettervorhersage befasst. Er wird heutzutage jedoch selten praktiziert, denn die Regierungen unterstützen diese Astrologen nicht mehr, wie etwa die Könige der Vergangenheit.)

Niemand sollte sich allerdings durch die obige Diskussion eingeschüchtert fühlen und glauben, der Astrologe würde nur unheilvolle Vorhersagen bevorstehenden Verderbens und existenzieller Katastrophen machen. Dies ist selten der Fall. (Wir haben lediglich zuerst den schlimmsten Fall angenommen.) Genauso häufig und für den Astrologen wesentlich einfacher und angenehmer sind Vorhersagen kommender glücklicher Zeitspannen, die keine Schwierigkeiten beinhalten und viele Möglichkeiten bieten. Die Menschen hören gern gute Nachrichten. Und offen gesagt ist es für mich als Astrologen viel einfacher, wenn ich vorwiegend gute Neuigkeiten weitergeben kann. (Sie wissen vielleicht, was in vergangenen Zeiten mit dem Überbringer schlechter Nachrichten geschah!)

In einer Redewendung heißt es: “Das Beste aus einem schlechten Geschäft machen.” Oft ist es so, dass Leid das Beste in einer Person hervorbringt. Man hat die Beobachtung gemacht, dass der einzige Unterschied zwischen dem Kohlenstoff in einem Diamanten und dem in einem Bleistift der ist, dass der Kohlenstoff im ersten Fall für eine lange Zeitspanne ungeheurer Hitze und großem Druck ausgesetzt war und schließlich durch das Schleifen und Polieren zur Perfektion gelangte. Das heißt also, wenn man den Menschen eher unangenehme Nachrichten übermittelt, gehen sie mit diesen oftmals ernsthafter um als mit guten Nachrichten.

Das Gegenteil von “das Beste aus einem schlechten Geschäft machen” ist “eine gute Gelegenheit verpassen” oder “sich auf seinen zukünftigen Lorbeeren ausruhen”. Erstaunlicherweise glauben viele, dass sie bei bevorstehenden guten Zeiten nichts mehr zu tun brauchen. Wenn der Astrologe vorhersagt, dass ruhiges Segelwetter bevorsteht, bedeutet dies nicht, dass man jetzt abschalten kann, sondern dass man sich noch mehr

bemühen soll. Da der Widerstand geringer ist, wird der Erfolg zwar wahrscheinlicher, doch man sollte sich trotzdem mit Entschlossenheit einsetzen, auch wenn jetzt alles einfacher geht. Und wer weiß, wann sich das Blatt wieder wendet. Der weise Astrologe rät deshalb normalerweise seinem Klienten, seinen Elan in guten Zeiten beizubehalten oder sogar noch zu erhöhen. Wenn die Dinge sich dann zum Schlechten wenden, kann der Fragende die Schwierigkeiten auf diese Weise leicht überwinden. (Wenn jemand beispielsweise auf ebener Fläche auf einen Hügel zufährt, wird er die Geschwindigkeit erhöhen; die Antriebskraft des Wagens wird ihn dann mühelos über den höchsten Punkt hinüber tragen.)

Im Allgemeinen ist das zukünftige Karma eine Mischung aus gut und schlecht. Nun liegt es also beim Astrologen, sich so weit wie möglich Klarheit darüber zu verschaffen, wie die Dinge liegen und den Klienten dann zu beraten, wie er mit passenden Strategien die negativen Einflüsse minimieren und die positiven ausbauen kann.

Wir haben nun beschrieben, wie der Astrologe dem Suchenden die Fragen “wer bin ich”, “wo komme ich her” und “wo gehe ich hin” beantwortet.

WIE LANGE DAUERT SO EINE BERATUNG?

Sie sollten darauf vorbereitet sein, bei der ersten Sitzung etwa ein bis drei Stunden bei Ihrem Astrologen zu verbringen (in manchen Fällen auch länger). Die Länge der Zeit ergibt sich aus den angeschnittenen Themen, den Fragen und der Kompliziertheit des Falles. Ich habe eine allgemeine erste Sitzung beschrieben. Manchmal kommt jemand mit einem bestimmten Problem, mit dem er sich befassen möchte, zum Beispiel Beruf, Ehe, Gesundheit etc. Der Astrologe sollte sich darauf einstellen, die Bedürfnisse des Fragenden zufriedenzustellen. Dabei kann es allerdings dazu kommen, dass einige der oben beschriebenen Punkte ausgelassen werden.

Wenn die Geburtszeit nicht stimmt oder unbekannt ist, muss der Astrologe sie richtig stellen, indem er gewisse Fragen stellt und die Zeit auf der Grundlage der Antworten anpasst. Dies erfordert zusätzlich Zeit. Ein weiterer Faktor, der die Dauer der Deutung mitbestimmt, ist die vom Fragenden gewünschte Art der Deutung: eine voraussagende, eine spirituell-psychologische, oder eine Kombination aus diesen beiden.

VORAUSSAGENDE DEUTUNG

Bei dieser Art der Deutung liegt das Gewicht einzig auf der Vorhersage ohne jede Erklärung der eventuell zu Grunde liegenden spirituellen oder psychologischen Aspekte.

Dies ist für diejenigen höchst zweckmäßig, die einfach nur in die Zukunft planen müssen.

SPIRITUELL-PSYCHOLOGISCHE DEUTUNG

Bei dieser Deutungsart versuchen wir mehr über die Mentalität der Person zu erfahren, warum sie ist wie sie ist, und auch den tieferen, esoterischen Grund, weshalb sie in ihr gegenwärtiges Leben hinein geboren wurde und was sie in diesem Leben lernen soll. Jeder Teil des Horoskops – Zeichen, Planeten, Häuser etc. – hat eine tiefe, spirituelle Bedeutung. Indem der Astrologe diese Elemente untersucht, kann er dem Fragenden helfen zu verstehen, was er in diesem Leben lernen soll und was er tun muss, um dieses Ziel zu erreichen. Diese Art der Deutung ist für diejenigen sehr nützlich, die sich auf der spirituellen Suche befinden und versuchen, die tiefere Bedeutung des Lebens zu erkennen, sich selbst zu verstehen etc.

VORAUSSAGENDE UND SPIRITUELL-PSYCHOLOGISCHE DEUTUNG

Hier handelt es sich um eine Kombination der beiden Deutungsarten, nämlich der voraussagenden und der spirituellen; sie ist weitaus komplexer und langwieriger, denn beide Elemente werden kombiniert. Sie ist außerdem die sinnvollste aller Deutungen.

IHRE ROLLE

Bisher haben wir darüber gesprochen, wie der Astrologe wahrscheinlich vorgehen wird und welche Themen er ansprechen wird. Doch was ist mit Ihnen? Was sollen Sie sagen oder tun? Sollen Sie überhaupt etwas sagen, oder nur zuhören? Die folgenden Empfehlungen werden Ihnen helfen, den größtmöglichen Nutzen aus Ihrer Sitzung zu ziehen:

Bevor Sie den Astrologen besuchen, finden Sie heraus, ob er die Sitzung auf Band aufnehmen wird. Wenn nicht, bitten Sie um die Erlaubnis, sie selbst aufzunehmen. Nehmen Sie mindestens zwei 90er Kassetten mit, um die ganze Sitzung aufnehmen zu können.

Machen Sie vor der Sitzung mit dem Astrologen ein bestimmtes Zeichen aus, das Sie ihm geben, wenn er das Tonbandgerät ausschalten soll. Sie können ihm so zeigen, dass Sie etwas diskutieren möchten, was nicht aufgenommen werden soll.

Es ist gut, die Fragen oder Aspekte Ihres Lebens, die während der Sitzung behandelt werden sollen, vorzubereiten. Im Allgemeinen ist es das Beste, wenn Sie diese Dinge dem Astrologen im Voraus sagen, so dass er sich diesen Gebieten besonders aufmerksam widmen kann. Für einige Themen muss er unter Umständen zusätzlich recherchieren.

Vermeiden Sie es, den Gedankengang des Astrologen während seiner Ausführungen zu unterbrechen. Bringen sie einen Notizblock mit und notieren sie eventuelle Fragen. Sollten diese im Lauf der Sitzung nicht beantwortet werden, können Sie sie am Ende stellen. Wenn Sie den Gedankengang des Astrologen unterbrechen, wird ihn dies ablenken; ebenso wirkt es ablenkend, wenn Sie eine Frage stellen, bevor die vorherige beantwortet wurde. Selbstverständlich sollte der Klient Rückmeldungen geben, sowohl positive als auch negative, so dass der Astrologe weiß, dass er richtig liegt. Astrologie ist

schließlich eine schwierige Wissenschaft. Wenn der Astrologe einen Fehler macht, sagen Sie es ihm – er wird dann seine Berechnungen anpassen. Wenn er recht hat, bestätigen Sie ihm dies mit einem Kopfnicken oder einer einfachen Geste, so dass der Astrologe vertrauensvoll weitermachen kann. Wie auch immer, sitzen Sie nicht einfach da wie ein Stück Holz. Reagieren Sie. Aber tun Sie es auf eine Art und Weise, die der Deutung förderlich ist. Dies könnte bedeuten, dass Sie eine lange Erklärung über ihre Situation abgeben, oder aber dass sie einfach seinen Erläuterungen zuhören. Wichtig ist, dass Sie beide am Ball bleiben.

Seien Sie ehrlich zu Ihrem Astrologen. Sie würden ja auch Ihren Arzt nicht anlügen, oder? Wenn es Ihnen unangenehm ist, dem Astrologen die Wahrheit über Ihre Lebenssituation zu erzählen, dann schauen Sie sich nach einem Astrologen um, dem Sie vertrauen können. Wenn Sie Ihren Astrologen irreführen, könnte dies ernste Konsequenzen haben. Und versuchen Sie nicht, ihn auszutricksen oder zu testen. Wenn Sie beabsichtigen, mit jemandem eine lange Beziehung einzugehen, gerade auch, wenn es sich dabei um Ihren Astrologen handelt, wäre dies keine gute Ausgangsposition. Der Astrologe bemerkt, dass etwas im Gange ist, und dies wird den Vorgang nur behindern.

Die Hinweise über Ihre Rolle bei einer Deutung des Geburtshoroskops lassen sich mit einigen Abänderungen auch auf die anderen Arten der Deutung übertragen.

DAS TRANSITHOROSKOP

Eingangs verwendeten wir in Bezug auf die Astrologie das Gleichnis mit der Fotografie und sagten, dass das allgemeine Geburtshoroskop so sei, als verwende man ein Weitwinkelobjektiv. Sobald man in etwa weiß, wohin das Leben führt, möchte man sich vielleicht auf eine bestimmte Zeitspanne konzentrieren, um mehr Einzelheiten zu erfahren. Dies geschieht durch das “Transithoroskop”.

Man kann das Leben eines Menschen nicht in wenigen Stunden abhandeln. Da es ganz unmöglich ist, alles in einer Sitzung zu behandeln, kommen die Fragenden oft zu weiteren Sitzungen, die sich dann mit bestimmten Zeitabschnitten befassen. Üblicherweise fragen die Klienten, was die nächsten sechs oder zwölf Monate für sie bereithalten. Viele Leute lassen sich ihre Transithoroskope um Neujahr oder um ihren Geburtstag herum erstellen und erhalten auf diese Weise eine Vorschau auf das kommende Jahr. Man möchte vielleicht ein Transithoroskop, weil man über ein neues Geschäft oder einen Umzug nachdenkt oder weil man Probleme in der Ehe, mit dem Gesetz oder der Gesundheit hat usw. Es gibt keine festen Regeln dafür, wann oder weshalb man sich ein Horoskop stellen lässt oder für welche Zeitspanne. Die eigenen Bedürfnisse sollten der Maßstab sein.

In nachfolgenden Sitzungen liegt das Gewicht fast ausschließlich auf der Vorhersage. Es werden darin sowohl die physischen als auch die mentalen Lebenslagen offenbart, die auf einen zukommen werden – Zeiten der Stärke oder Schwäche, des Glücks oder der Trauer, Romantik, Liebe, Gesundheit, Krankheit, Reisen, Ausbildung etc. Diese Art der Deutung ist sehr populär unter allen (das schließt auch Sie mit ein), die die bestmöglichen Informationen zur Entscheidungsfindung und Planung benötigen. Man

weiß den Wert eines guten Ratgebers zu schätzen, der Wege für materiellen und spirituellen Fortschritt im Leben aufzeigen kann.

Mit dem Transithoroskop eng verwandt sind Horoskope zu bestimmten Planetenperioden oder Unterperioden. Sie umfassen jedoch üblicherweise eine längere Zeitspanne. Diese Horoskope decken normalerweise eine Zeitspanne von mehreren Jahren ab. Für jeden, der eine solche lange Vorhersage hat machen lassen, ist es ratsam, sein Horoskop mindestens einmal jährlich oder besser jedes halbe Jahr aktualisieren zu lassen. Der Grund ist simpel: Je kürzer der untersuchte Zeitraum, desto mehr Einzelheiten sind zu erkennen.

WARUM BERATUNG NÖTIG IST

Wir werden nun einen kurzen Abstecher machen und schauen, was die vedischen Denker über die Notwendigkeit guter Beratung sagten; danach werden wir zum Thema zurückkehren. Gute Astrologen werden seit jeher zu den besten Ratgebern gezählt. Chanakya Pandit (etwa 1550 v.Chr.) sagte, dass jeder König Minister haben sollte, die ihm beratend zur Seite stehen:

“Wer keinen Ratgeber hat, ist schlecht beraten.”

“Alles beginnt mit Beratung.”

“Das Land gedeiht durch die rechte Beratung durch die Minister.”

“Durch die Augen der Minister werden die Schwächen anderer sichtbar.”

“Es sind die Berater (Minister), die wahrhaft erkennen, was getan werden soll und was nicht getan werden soll.”

“Das Führen des Staates ist nur mit Unterstützung von außen möglich. Ein einzelnes Rad dreht sich nicht. Daher sollte man Minister bestellen und auf ihren Rat hören.”

In Bezug auf die vielen Minister des Königs erklärt Chanakya:

“Der königliche Astrologe sollte lesen und schreiben können, sich in Mathematik auskennen, gut erklären und die Geheimnisse der Planeten verständlich machen können.” Und: “Dem Brahmana, der sich in Mathematik auskennt, Schriften übersetzt, der an den alten Schriften interessiert ist und die Fähigkeit besitzt, die Geheimnisse der Planeten zu erklären, gebührt die größte Verehrung.”

Und schließlich sagte Varaha Mihira: “Es gibt kein besseres Boot, das einem hilft, den aufgewühlten Ozean des Lebens zu überqueren, als das Horoskop.”

Auch wenn Sie kein König sind, können Sie sich dennoch eine gute astrologische Beratung zu Nutze machen, so dass Sie Ihr Leben besser planen können.

JATAKA-VICARA - DIE VEREINBARKEIT VON HOROSKOPEN

Das Potenzial des Geburtshoroskops ist aber noch nicht ausgeschöpft; man kann es auch dazu nutzen, die Vereinbarkeit von Eheleuten zu bestimmen.

Ein Sprichwort sagt: "Ehen werden im Himmel geschlossen." Und die Zyniker fügen hinzu: "Und enden oft in der Hölle." Die Situation ist bekannt: Man lernt jemanden kennen, fühlt sich hingezogen, lernt ihn lieben und beginnt eine Beziehung - doch nach einiger Zeit erkennt man, dass man sich falsch entschieden hat, normalerweise unter großem Schmerz. Es muss eine bessere Möglichkeit geben. Und es gibt sie!

In Indien hat der Vergleich der Horoskope zukünftiger Ehepartner eine lange Tradition. Dies wird gewöhnlich von den Eltern veranlasst (die von der Auswirkung der hormonellen Wechselwirkungen ihres Nachwuchses unberührt bleiben). Es verwundert nicht sehr, dass die Hilfe guter Astrologen zu einer hohen Erfolgsquote glücklicher Ehen führte.

Ein gravierendes Problem besteht darin, dass es heutzutage nicht sehr viele vedische Astrologen gibt, die solche Harmoniehoroskope korrekt erstellen können. Viele benutzen dafür ein stark vereinfachtes System, das unter dem Namen Kuta-Methode bekannt ist. Bei dieser Kuta-Methode werden die Monde beider Horoskope mittels zwölf Kriterien auf der Basis ihrer Position in Nakshatra und Rasi (Mond in Haus und Tierkreiszeichen) miteinander verglichen. Jedem der zwölf Kriterien wurde eine bestimmte Punktzahl zugewiesen. Der Höchstwert, der rein theoretisch möglich ist, beträgt 36 Punkte, doch in der Praxis gibt es keine zwei Monde, die in der Vereinbarkeit mehr als 33 Punkte von diesen 36 erreichen. Es sind Tabellen mit den Ergebnissen aller möglichen Kombinationen erhältlich. (Ich zeigte einmal jemandem, der von Astrologie nichts versteht, innerhalb von 15 Minuten, wie man diese Kuta-Methode der Horoskop-Vereinbarkeit ausführt. Es ist sehr einfach. Dennoch verlangen viele Astrologen 50 bis 60 Dollar für diese Dienstleistung, die eigentlich nur daraus besteht, eine Zahl aus einer Tabelle herauszusuchen.) Kürzlich sah ich eine Webseite, auf der eine Computerversion dieser Dienstleistung für 4,95 Dollar angeboten wird. Man braucht sich nicht darüber zu wundern, dass diese Methode eine hohe Fehlerquote aufweist.

Die Astrologen, die diese Methode einsetzen, berechnen lediglich das Horoskop, schauen sich die Mondposition an, suchen in der Tabelle und verkünden dann, das Paar habe soundso viel Prozent Vereinbarkeit für die Ehe. Wenn der Bräutigam zum Beispiel den Mond im Skorpion hat und im Nakshatra Vishaka und der Mond der Braut im Wassermann und im Nakshatra Purvashadha steht, dann sagt die Tabelle laut der Kuta-Methode, dass die beiden nur 16 Punkte von 36 erreichen, das entspricht einer Vereinbarkeitsquote von 44 Prozent.

Bevor Sie eine solches Vereinbarkeits-Horoskop anfertigen lassen, fragen Sie den Astrologen, ob er die Kuta-Methode benutzt. Wenn er dies bejaht, dann lassen Sie es sein.

Ein gut ausgebildeter und erfahrener Astrologe wendet ein System an, welches die beiden Horoskope gründlich auf drei Punkte hin untersucht: 1. die allgemeine Kraft

jedes einzelnen Horoskops mit besonderer Aufmerksamkeit für die Fähigkeit zu Beziehung und Ehe; 2. eine ausführliche Untersuchung der Harmonie beider Horoskope auf der Basis aller Planeten, nicht nur des Mondes; 3. Berechnungen, um die Dauer der Beziehung zu bestimmen. (Viele Paare fühlen sich zueinander hingezogen und scheinen zueinander zu passen, enden jedoch später vor dem Scheidungsrichter.)

Für alle, die zu einer Beziehung fähig sind (denn es ist unmöglich, jemanden zu verheiraten, dessen Karma es ist, nicht zu heiraten) ist diese vedische Methode der Partnersuche durch das Horoskop recht nützlich. Sie spart dem Klienten viel Zeit, Energie und Geld und ist ein Schutz der empfindsamen Gefühle gegen unnötigen Schmerz. Man braucht dazu lediglich das Datum, die Zeit und den Ort der Geburt beider Partner.

Gehen Sie sicher, dass der Astrologe, der das Vereinbarkeits-Horoskop machen soll, auf diesem Gebiet versiert ist und dass er eine der oben genannten bewährten Methoden anwendet.

Obwohl Harmoniehoroskope normalerweise für eine bevorstehende Ehe gemacht werden, sind sie nicht auf diesen Zweck beschränkt. Zum Beispiel kann durch das gleiche Prinzip in entsprechend abgeänderter Form zusammen mit anderen astrologischen Techniken eine hervorragende Methode für die Wahl des Personals entwickelt werden.

Nehmen wir an, Sie wären bereit, jemandem ein jährliches Gehalt von 50.000 oder 100.000 Dollar (oder mehr) zu zahlen. Es wäre klug, jemanden einzustellen, der nicht nur einen guten Lebenslauf vorlegt (welcher auch gefälscht sein könnte), sondern der auch zu dem Arbeitsplatz passt, der zu den anderen Mitarbeitern in Ihrem Team passt und, was am wichtigsten ist, der gut mit Ihnen zusammenarbeitet. Für einen Astrologen wäre es ein leichtes, zu sagen, ob der Bewerber ehrlich oder ob er ein Betrüger ist und ob er die Anforderungen der Stelle erfüllen kann. Und wenn man sein Horoskop mit dem der anderen vergleichen würde, könnte man sehr schnell feststellen, mit wem er gut auskommen würde und mit wem nicht. Wenn er zu den meisten Ihrer Leute passen würde, könnten Sie sich entscheiden, ihn im Team aufzunehmen und ihn möglichst wenig mit denjenigen zusammenarbeiten zu lassen, deren Horoskope eine negative Reaktion zeigten. Wenn man so die Angestellten zu einem effektiven Team zusammenstellt, entsteht eine Gruppenidentifikation, und die Wettbewerbsfähigkeit erhöht sich beträchtlich.

ELTERN-KIND-BEZIEHUNGEN

Es kommt häufig vor, dass Eltern einen Astrologen konsultieren, um zu erfahren, wie sie ihr Kind am besten erziehen können. Die Astrologie kann die Verträglichkeit und Unverträglichkeit zwischen Eltern und Kindern aufzeigen. Ein Astrologe kann Möglichkeiten vorschlagen, wie man mit der Problematik in der Eltern-Kind-Beziehung umgehen kann und kann den Eltern helfen, den Charakter des Kindes zu verstehen, wo das kreative Potenzial des Kindes liegt, auf welchen Gebieten es ermutigt werden sollte und welche Gebiete problematisch sind.

MONDIAL- UND FINANZIELLE ASTROLOGIE

Eine Erweiterung der Astrologie von der persönlichen auf die globale Ebene ist die Mondial- (oder politische) Astrologie. Es handelt sich hier um ein komplexes und spannendes System, bei dem verschiedene astrologische Methoden benutzt werden, um Horoskope von Ländern, Institutionen und politischen Führern zu erstellen. Zu Zeiten Machiavellis benutzte man die Astrologie, um alles über die Konkurrenten in Geschäft und Politik zu erfahren und ihre Schwächen aufzudecken. Im folgenden gebe ich als Beispiel eine Anekdote aus meiner eigenen Praxis wieder:

Vor mehreren Jahren, als ich in Manhattan, New York, lebte, hatten ein paar meiner Klienten vor, mit David Rockefeller, dem Präsidenten der Chase-Manhattan Bank, in geschäftlichen Kontakt zu treten. Meine Klienten hatten Herrn Rockefeller nie gesehen und wussten praktisch nichts über ihn – weder seine Sympathien oder Antipathien, noch was seine Eigenheiten waren, wie man am besten auf ihn zuzuging oder welcher meiner Klienten – wenn überhaupt - mit ihm am besten auskommen würde. Da sie nicht die finanziellen Möglichkeiten des CIA oder FBI hatten, um eine ausführliche Akte über Herrn Rockefeller anzulegen, zogen sie es vor, mich aufzusuchen. Der Führer der Gruppe fragte, ob ich ihre Wissenslücken auffüllen und die Geheimnisse dieses Herrn Rockefeller lüften könne, so dass man mit einem möglichst erfolgreichen ersten Treffen rechnen könne.

Ich nahm die Herausforderung an. Mein einziges Problem war es, die Geburtsdaten von Herrn Rockefeller herauszufinden. Zuerst rief ich die Auskunft der öffentlichen Bibliothek an. Dort konnte man mir seine Geburtsdaten nicht geben; statt dessen bekam ich die Telefonnummer seines Privatsekretärs bei der Chase-Manhattan Bank. Dieser Herr war erfreulich kooperativ und gab mir alle Informationen, die ich brauchte. Mit diesen Informationen berechnete ich sein Horoskop und fertigte einen Bericht für meine Klienten an. Später sagten sie mir, dass die Informationen ihnen sehr geholfen hätten, Herrn Rockefeller einzuschätzen und sich auf den Umgang mit ihm vorzubereiten.

Man kann also sehen, dass man den wenigen Angaben, die man benötigt, um ein Horoskop zu erstellen, sehr viele wichtige Informationen entnehmen kann. (In Indien hatten die Regierungsoberhäupter seit jeher bis hin zu den modernen Zeiten Hofastrologen, die ihnen dabei halfen, Politik zu machen.)

Ein Zweig der Mondialastrologie ist die finanzielle (oder Börsen-) Astrologie. Der steinreiche Industrielle J.P. Morgan hat angeblich einmal gesagt: "Astrologie ist nicht für Millionäre, sondern für Milliardäre." Der Haken dabei ist jedoch, dass es viele gibt, die behaupten, sie könnten die Marktfluktuation (d.h. das Auf und Ab der Öl- oder Goldpreise) vorhersagen, während ihre tatsächliche Erfolgsquote im Dunkeln bleibt (man müsste sie beim Wort nehmen). Dies soll nicht heißen, dass es keine Astrologen gibt, die die Marktfluktuation vorhersagen können – es soll lediglich heißen, dass man vorsichtig sein muss, ganz besonders, wenn man dabei ist, viel Geld zu investieren.

Was die meisten Menschen, einschließlich einiger Astrologen, nicht erkennen, ist die Tatsache, dass das persönliche Geburtshoroskop bereits Informationen über finanzielle Erfolge und Misserfolge enthält. Aus diesem Grunde werden alle "heißen Tipps" dieser Welt nichts nützen, wenn es dem Karma nicht entspricht, in diesem Leben reich zu werden. Anstatt zu jemandem zu gehen, der behauptet zu wissen, wie sich der Markt entwickelt und daraufhin entsprechend zu investieren, wäre es besser, einen guten Astrologen zu konsultieren und sich von ihm das eigene Horoskop deuten zu lassen. Dann kann man sehen, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten die Zukunft bringen wird. Wenn man am Geburtshoroskop sehen kann, dass die Bereiche Finanzen und Glück sehr begünstigt sind, dann kann man getrost in alles investieren, was einem gefällt, und besonders in jene Dinge, die laut Horoskop Glück bringen. Wenn man aber ein widriges Schicksal hat, dann werden die Investitionen verloren sein, egal wo man investiert. In solch einer Lage wäre es besser, nicht an der Börse zu spekulieren. Um dies zu verdeutlichen, möchte ich ein Beispiel aus meiner Zeit als Astrologiestudent in Indien geben.

Ich studierte Prasna (siehe weiter unten) in Südindien bei meinem Lehrer Sashi Kant Jain. Ich lernte unter der Aufsicht von Surendra Kumar, dem vierten Sohn von Herrn Jain (er hatte fünf Söhne, die alle Astrologen waren). Eines Tages kam ein erfolgreicher Geschäftsmann mit einem Problem zu uns; lassen Sie uns ihn hier einfach "Herr Patel" nennen. Irgendwie war Herr Patel dazu gekommen, bei Pferderennen zu wetten und hatte etwa 200.000 Rupien verloren (in Indien ist dies eine beachtliche Summe). Seine Bitte an uns war, ihm zu helfen, sein Geld zurückzugewinnen. Er sagte, wenn er seinen Verlust wieder hereinbringen könnte, würde er mit dem Wetten aufhören. Ich sagte ihm, er solle seine Verluste schon jetzt beschränken, indem er nicht mehr wettete. "Nein!" Er bestand darauf, dass wir ihm mittels der Astrologie halfen, sein Geld zurückzubekommen. Aus seinem Horoskop ging eindeutig hervor, dass er nicht das nötige Karma hatte, um im Glücksspiel zu gewinnen. Also riet ich Herrn Patel noch einmal, sofort aufzuhören, um nicht noch mehr zu verlieren. Er hingegen wollte fortfahren. Da ihm der Rat, den ich ihm gegeben hatte, nicht zusagte, wandte er sich an den zweiten Sohn meines Astrologielehrers, Chandru, der sich auf Glücksspiel-Astrologie spezialisiert hatte.

Chandru konnte unter den Pferden von insgesamt acht Rennen mindestens sechs Sieger ermitteln. Seine Treffsicherheit war so hoch, dass er sich nicht einmal die Mühe machte, selbst zu wetten. Die Leute, die wetten wollten, kamen zu ihm, und Chandru sagte ihnen, auf welche Pferde sie setzen sollten. Sie gewannen ausnahmslos und kamen dann zurück, um ihm einen guten Prozentsatz ihres Gewinns abzugeben. Auf diese Weise verdiente er viel Geld.

Herr Patel ging also zu Chandru und erzählte ihm von seinem Problem. Chandru tröstete ihn und gab ihm die Namen mehrerer Pferde, auf die er bei den Rennen setzen sollte. Am nächsten Tag war Herr Patel gerade dabei, auf die Pferde zu setzen, die Chandru ihm genannt hatte, als ihn in der letzten Minute Zweifel überkamen, und er wählte andere Pferde, von denen sich kein einziges auch nur placieren konnte. Unnötig zu sagen, dass die meisten der Pferde, die Chandru ausgesucht hatte, ihre Rennen gewannen. Hoffentlich verstehen Sie jetzt, was ich mit "Pech im Spiel" meine. Aber dies ist noch nicht das Ende der Geschichte.

Ernüchtert von diesem Erlebnis mit Chandru kam Herr Patel wieder zu mir und bat mich, ihm zu helfen, sein verlorenes Glück wieder zurückzubekommen. Ich versuchte, ihn umzustimmen, doch er gab nicht nach. Wir machten das Prasna-Horoskop für die Zeit, zu der er zu uns (meinem Lehrer und mir) gekommen war; und als wir es untersuchten, konnte ich sehen, dass er am nächsten Wetttag zuerst gewinnen, dann jedoch wieder verlieren würde. Was sollte ich tun? Da er darauf bestand, sein Geld durch Glücksspiel wieder zurückzugewinnen, gab ich ihm den zweitbesten Rat, der möglich war. (Ich hatte ihm bereits den besten gegeben, nämlich aufzuhören). Nun riet ich ihm, beim ersten Rennen 1000 Rupien einzusetzen. Nachdem er gewonnen haben würde – und ich wusste ja, dass das der Fall sein würde – sollte er das ursprüngliche Geld beiseite legen und nicht mehr anrühren, sondern nur mit seinen Gewinnen weiter spielen. Ich sagte ihm dies, da ich wusste, dass er letztendlich verlieren würde; doch auf diese Weise würde er zumindest die anfänglichen 1000 Rupien nicht auch noch verlieren.

Zwei Tage später erschien er mit trauriger Miene. Er hatte meinen Rat befolgt und mit den 1000 Rupien gespielt und einen großen Gewinn gemacht. Er hatte das ursprüngliche Geld beiseite gelegt, spielte nur mit den Gewinnen, und gewann weiterhin. Nach einiger Zeit jedoch übermannte ihn das Wettfieber, und so überlegte er beim letzten Rennen, dass er, wenn er sein ganzes Geld einschließlich der 1000 Rupien setzen würde, den Verlust der vergangenen Tage wieder einspielen würde. Er setzte also das ganze Geld... und verlor.

Nach diesem Debakel kam er nicht mehr zu Chandru oder mir zur Beratung, und ich hätte ihm auch keine mehr gegeben. Was hätte es schon genutzt? Doch letztendlich, nach einem Verlust von über 400.000 Rupien, erkannte Herr Patel dann doch noch die Weisheit meines ersten Rates und gab das Glücksspiel auf. Wenn er gleich zu Anfang auf mich gehört hätte, hätte er dadurch 200.000 Rupien sparen können.

In diesem Beispiel geht es zwar nicht um die Börse an sich, aber dennoch sind Tagesgeschäfte, Warentermingeschäfte und andere kurzfristige Anlagemöglichkeiten eine sehr risikoreiche Angelegenheit und unterscheiden sich in nichts vom Glücksspiel, ganz besonders für die nicht Eingeweihten. Dieses Beispiel zeigt, dass selbst wenn jemand noch so entschlossen ist, beim Glücksspiel (oder an der Börse) zu gewinnen, er keinen Erfolg haben wird – auch nicht mit Hilfe der Astrologie -, wenn es ihm nicht bestimmt ist, auf diese Weise zu Geld zu kommen.

In einem weiteren Beispiel geht es um einen Börsenspekulanten. Aus seinem Horoskop konnte ich ersehen, dass er ein ungeheures Verständnis für Handelsgeschäfte besaß, dass er jedoch durch einen kleinen Makel im Horoskop darin keinen Erfolg haben würde, egal, was auch immer er tun würde. Es kam zum Beispiel vor, dass er seinem Börsenmakler anwies, etwas zu tun, dann kam es irgendwie zu einem Durcheinander und das Geschäft fiel ins Wasser. Er war den Tränen nahe, denn er tat immer das Richtige und wählte immer die richtigen Aktien aus, und doch kam es nie zum Erfolg.

Ein anderer Spekulant, ebenfalls einer meiner Klienten, hatte ein Talent dafür, immer die Gewinner auszusuchen und das Richtige zu tun. Er war so erfolgreich, dass er

schließlich aufhörte, Medizin zu studieren, seine wahre Leidenschaft. Um seine Ausbildung zu finanzieren machte er ein, zwei Handelsgeschäfte und sackte dann das Geld ein. Aus seinem Horoskop war ersichtlich, dass er in solchen Dingen Erfolg haben würde.

Hier ein letztes Beispiel zum Thema Handel und Astrologie: Im Jahr 1990 rief mich Dr. Manohara an (er hat mir die Erlaubnis gegeben, seinen Namen zu nennen und steht als Referenz zur Verfügung). Er wollte ein kleines Krankenhaus kaufen und eine Spezialklinik eröffnen. Um dies tun zu können, hätte er 900.000 Dollar aufnehmen müssen. Er hatte bereits einen anderen Astrologen aufgesucht, der ihm dazu geraten hatte, das Unternehmen durchzuführen, doch Dr. Manohara wollte eine zweite Meinung dazu hören. Ich untersuchte sein Geburtshoroskop und wandte auch Prasna an (welches ich später erklären werde). Ich folgerte, dass es keine gute Idee sei, das Krankenhaus zu kaufen. Denn später würden finanzielle Schwierigkeiten auftreten, und dann wäre seine hohe Verschuldung ein ernstes Problem für ihn. Nachdem er meine Ausführungen angehört hatte, sagte er mir, dass auch sein Banker und sein Buchhalter der Meinung waren, dass dies keine gute Idee sei. Im Jahr 1994 war er angesichts des Abwärtstrends der kalifornischen Wirtschaft und der immer noch andauernden Reform auf dem Gesundheitssektor sehr froh, keine 900.000 Dollar Schulden zu haben.

Vor kurzem (1999) rief mich Dr. Manohara an und teilte mir mit, dass er bei unserer ersten Sitzung einem Teil meines Rates gefolgt war, während er einen anderen ignoriert hatte. Der erste Teil betraf den Kredit (siehe oben). Er hatte jedoch meinen Rat bezüglich eines zukünftigen Geschäftspartners nicht beachtet. Ich hatte ihn gewarnt, dass der zukünftige Partner nicht vertrauenswürdig war und aus diesem Grunde viele Probleme verursachen würde. Dr. Manohara sagte, dass er eigensinnig meinen Rat ignoriert hatte (wir hatten uns gerade erst kennen gelernt), dass die Zukunft jedoch zeigte, dass ich Recht gehabt hatte. Im Jahr 1998 musste Dr. Manohara Klage gegen seinen einstigen Partner einreichen, denn es war herausgekommen, dass dieser über die Jahre hinweg mehrere Millionen Dollar unterschlagen hatte. In den letzten zehn Jahren unserer Beziehung ist Dr. Manohara nun dazu übergegangen, sich in geschäftlichen Dingen auf meinen Rat zu verlassen. Er hatte mindestens 100 Sitzungen bei mir. Während dieser Zeit erwies sich mein Rat nur einmal als falsch, woraufhin ich ihm anbot, ihm sein Geld dafür zurückzugeben. Doch er nahm es nicht an und sagte: "Sie lagen so oft richtig. Selbst wir Ärzte haben in unserer medizinischen Praxis keine solche Erfolgsrate. Wir geben auch kein Geld zurück, wenn wir einen Fehler gemacht haben – warum sollten Sie das tun?" (Da wir nun schon bei der Medizin sind, leiten wir gleich über zum nächsten Thema.)

MEDIZINISCHE ASTROLOGIE

Ein weiterer Zweig der Geburtsastrologie ist die medizinische Astrologie. Durch die Geburtsastrologie und Prasna kann man zwar sehr viele medizinische Informationen erhalten, z.B. wahrscheinliche Zeiten der Krankheit, Neigung zu bestimmten Krankheiten, schwache Konstitution, Neigung zu Unfällen, Geschlechtskrankheiten, richtiger Zeitpunkt für Operationen oder die Einnahme von Medikamenten, Wahl des Arztes etc., doch eigentlich ist die medizinische Astrologie die strikte Domäne der

ayurvedischen Ärzte, die ständig Gelegenheit haben, Unmengen medizinischer Fälle gründlich zu untersuchen.

Medizinische Astrologie ist die ausgereifte Untersuchung und Diagnose medizinischer Probleme durch die Astrologie. Sie war einst sehr in Mode. Auch heute drängt man die ayurvedischen Ärzte dazu, Astrologie zu studieren. Die Schwierigkeit besteht allerdings darin, dass man ein qualifizierter Arzt sein muss, um die medizinische Astrologie richtig betreiben zu können. Sie ist ein wertvolles Hilfsmittel für den Astrologen, der auch Arzt ist, doch wenige Astrologen fallen in diese Kategorie.

Sofern der Astrologe nicht ebenfalls in der Medizin gut ausgebildet ist, sollte er seine medizinischen Ratschläge beschränken und den Patienten an einen Arzt verweisen. Und auch auf anderen Gebieten - zum Beispiel Gesetz, finanzielle Planung, Heiratsberatung – sollte der Astrologe seinen Rat zur Verfügung stellen und den Suchenden dann zum entsprechenden Spezialisten schicken, der dem Problem weiterhin nachgeht. Man kann vom Astrologen nicht erwarten, auf allen Gebieten Fachmann zu sein. Er sollte sehr gebildet sein, doch er sollte seine eigenen Grenzen kennen. Und zum Wohle des Klienten sollte er ihn, wenn nötig, an die entsprechenden Hilfsquellen verweisen, anstatt außerhalb seines Fachgebietes zu spekulieren.

Die medizinische Astrologie ist ein Konglomerat vieler Zweige astrologischen Wissens, und wir werden den medizinischen Nutzen anderer Zweige zu gegebener Zeit ansprechen. Wie bereits erwähnt, kann man anhand des Geburtshoroskops die allgemeine Gesundheit einer Person feststellen sowie Zeiten der Überanstrengung und der Krankheit etc. erkennen.

UMZUGSASTROLOGIE

Haben Sie jemals darüber nachgedacht, wie Ihr Leben in einer anderen Stadt oder einem anderen Bundesland oder gar in einem anderen Land oder Kontinent verlaufen würde? Doch bevor Sie jetzt Ihre Koffer packen und nach Bali oder an die italienische Riviera aufbrechen, lassen Sie sich von Ihrem vedischen Astrologen beraten. Auf der Grundlage des Geburtshoroskops und anderer zusätzlicher Methoden, die sich speziell auf die Relokationsastrologie beziehen, kann er Ihnen nämlich am besten sagen, wo Sie leben sollten.

Ich gehe mit zwei Methoden an die Sache heran. Zuerst benutze ich ein spezielles Computerprogramm, das mir verschiedene Weltkarten mit planetarischen Linien liefert, welche das Geburtshoroskop als Grundlage haben. Dann untersuche ich das Horoskop und bestimme, welche Linien am günstigsten sind. Das ist die eher allgemeine Methode, die für die Untersuchung großer geografischer Gebiete sinnvoll ist. Um dann eine bestimmte Stadt einzugrenzen, benutze ich ein Relokationshoroskop derjenigen Stadt, an der der Klient interessiert ist. Ich benutze auch Prasna (welches ich später erklären werde).

Die Relokationsastrologie ist eine sehr effiziente und genaue Technik, die erst in den vergangenen zehn Jahren bekannt geworden ist. Man kann diese Methode dazu

verwenden, eben den Ort auf der Welt herauszufinden, der am besten für das Geldverdienen, das Studieren, das Bücherschreiben oder die Partnerwahl geeignet ist. (Die bekannte Schauspielerin Shirley McClain wählte sich nach der Relokationsastrologie ihren Wohnort aus.)

MUHURTA

Bisher ging es darum, von der Geburtszeit aus auf die Zukunft zu schließen. Doch angenommen, jemand plant eine wichtige Veranstaltung oder ein Projekt und legt besonderen Wert darauf, dass es ein Erfolg wird. Logischerweise sollte er innerhalb eines gewissen Zeitrahmens die bestmögliche Zeit dafür aussuchen, um das beste Ergebnis zu erhalten. Dies nennt man Muhurta (oder auswählende) Astrologie. Alles in allem geht es hier um die Wissenschaft der Zeitplanung, darum, dass man die beste Zeit für den Beginn einer Sache wählt, um das jeweils beste Ergebnis zu erhalten. Es gibt gewisse Ereignisse im Leben, bei denen uns besonders viel daran liegt, dass sie erfolgreich sein werden, zum Beispiel Geschäfte oder die Hochzeit. Wenn man sich schon die Mühe gemacht hat, die Horoskope auf Vereinbarkeit miteinander zu vergleichen, dann sollte man auch eine gute Muhurta für die Hochzeit auswählen, um alle Mängel, die es bei dem Paar noch geben mag, zu neutralisieren.

Mit ein bisschen Fantasie können wir die Möglichkeiten der Muhurta-Astrologie weit über diese beiden Bereiche, Geschäft und Ehe, hinaus ausweiten. Wann sollte man ein Haus bauen, eine wichtige Anschaffung machen, irgendein wichtiges Projekt beginnen, wie zum Beispiel ein Buch zu schreiben, wann ein Buch oder einen Film herausgeben oder wann eine lange Reise antreten. Die vedischen Könige konsultierten ihren Astrologen, o wenn sie wissen wollten, wann sie einen Feldzug starten oder einen Friedensvertrag unterzeichnen sollten. Vedische Eltern ließen sich sagen, wann sie ein Kind zeugen und wann die Samskaras (Sakramente) für das Kind stattfinden sollten. Gurus und Acharyas (große spirituelle Führer) wählten Glück verheißende Muhurtas für die Durchführung von Einweihungszeremonien, die Installation von Bildgestalten oder die Grundsteinlegung für einen Tempel. (Beispiel: Sonnen- und Mondfinsternisse werden als sehr gute Zeitpunkte für Einweihungen betrachtet.) Vaidyas (ayurvedische Ärzte) wählten Glück verheißende Zeiten für Operationen und für den Beginn einer Behandlung aus. (Beispiel: Da der Mond der Herrscher über Flüssigkeiten ist, ist es nicht wünschenswert, eine Operation um den Vollmond herum durchzuführen, denn es besteht die Gefahr sehr großen Flüssigkeits- und Blutverlustes.)

Hier ist ein Beispiel für die praktische Anwendung der Muhurta-Astrologie. Im Jahr 1992 mussten einige meiner Klienten dem Vorstand einer bedeutenden spirituellen Organisation eine wichtige Präsentation vorstellen. Ich untersuchte die Horoskope der beteiligten Leute und den möglichen Zeitraum und wählte die meiner Ansicht nach beste Zeit aus. Meine Klienten hatten zuvor einen viel späteren Zeitpunkt im Sinn gehabt, doch ich drängte sie, das Datum zu nehmen, das ich ausgewählt hatte. Irgendwie gelang es ihnen, ihre Präsentation zum ausgewählten Zeitpunkt fertigzustellen, und alles lief perfekt. Später erzählten sie mir, dass sich die Stimmung der Vorstandsmitglieder in den Tagen nach der Präsentation drastisch änderte. Wenn

man also mit genau derselben Präsentation bis zum ursprünglich geplanten Zeitpunkt gewartet hätte, wäre es sehr zweifelhaft gewesen, ob es ein Erfolg geworden wäre.

PRASNA

Ich habe einen der nützlichsten und dynamischsten Zweige der vedischen Astrologie bis zum Schluss aufgehoben, nämlich Prasna, das wörtlich "Frage" bedeutet.

Wir möchten Sie noch einmal an das Gleichnis der Fotografie erinnern, wo wir die Deutung des Radix mit dem Benutzen des Weitwinkelobjektives verglichen. Man erhält die ganze Sicht, alles erscheint jedoch weit entfernt, und man kann nicht alle Details erkennen. Um mehr Einzelheiten zu sehen, könnte man zoomen und einen kleineren Zeitbereich betrachten, sagen wir, die Dauer einer planetaren Hauptperiode oder, noch kleiner, die planetarische Nebenperiode, oder auch ein Jahr oder sechs Monate. Die echte Großaufnahme bzw. das mikroskopische Bild wäre es, wenn wir uns nur auf eine Frage für eine bestimmte Zeitdauer konzentrieren. Dies ist Prasna.

Stellen Sie sich die Eltern eines traditionellen indischen Haushalts vor, die ein bestimmtes Mädchen kennen lernen, welches vielleicht die ideale Braut für ihren Sohn ist. Doch sie möchten noch keine Verpflichtung eingehen oder ihre Absichten offenbaren, und so möchten Sie natürlich nichts riskieren, indem sie direkt nach den Geburtsdaten des Mädchens fragen. Was tun? Sie würden gründlich über die Sache nachdenken und dann einem vedischen Astrologen die Frage stellen: Was wäre das Ergebnis für meinen Sohn, wenn er das Mädchen X heiraten würde? Der vedische Astrologe notiert die Zeit, zu der die Frage gestellt wurde, berechnet das Horoskop, untersucht es und gibt dann eine exakte Antwort.

Wie funktioniert das? Die Zeugung einer Frage ist der Gedanke, der einem in den Kopf schießt. Dann folgt die Zeit der Schwangerschaft, in der man nachdenkt, sich Sorgen macht und über der Frage brütet. Und wenn man dann die Frage stellt, ist das die Geburt der Frage. Es mag für Sie erstaunlich sein, zu sehen, wie genau ein geschulter Astrologe die korrekte Antwort erschließen kann.

Natürlich ist Prasna nicht auf romantische Überlegungen beschränkt, sondern kann auf fast jede Situation angewendet werden, in der der Mensch Fragen hat. Die folgende Liste ist eine kleine Auswahl aus den Tausenden von Fragen, die mir im Laufe meiner Praxis gestellt wurden. Ich habe sie ausgewählt, um Ihnen die große Bandbreite und die fast endlosen Anwendungsmöglichkeiten zu zeigen, denen nur durch die eigene Fantasie und persönlichen Erfahrungen Grenzen gesetzt sind:

Welcher der folgenden Orte, A, B oder C, ist der beste um einen Brunnen zu bohren?
Meine Tochter ist verschwunden. Geht es ihr gut? Wann wird sie zurückkommen?
Wer ermordete das Opfer; was können Sie mir über den Mörder sagen?
Was wird es mir bringen, wenn ich nächsten Monat nach Los Angeles umziehe?
Soll ich Klage gegen X einreichen?
Ist das Finanzamt hinter mir her?
Meine Gesundheit ist nicht gut. Der Arzt will mich behandeln. Soll ich es tun?

Ich habe meinen Ehering verloren; werde ich ihn wieder finden?
Was ist das Geschlecht meines ungeborenen Kindes?
Soll ich mich von X (spirituell) einweihen lassen?
Soll ich dieses Grundstück in Indien kaufen?
Was wird sein, wenn ich X heirate?

Viele Menschen haben schon von Prasna und seiner Kraft gehört; doch leider kann nicht jeder immer Nutzen daraus ziehen. Dafür gibt es zwei Gründe:

- Die Durchführung von Prasna ist sehr schwierig und erfordert eine umfassende Spezialausbildung. Selbst ein Astrologe, der ein Geburtshoroskop fehlerlos deuten kann, kann ein Prasna-Horoskop nicht deuten, wenn er nicht speziell dazu ausgebildet wurde, denn es gibt bestimmte Regeln im Prasna, die man nicht auf die Geburtsastrologie anwenden kann, und umgekehrt.
- Die Person stellt die Frage nicht korrekt. Selbst einem gut ausgebildeten Astrologen ist es nicht möglich, eine nicht korrekt gestellte Frage zu beantworten.

Im ersten Fall sollte der Fragende sich genau erkundigen, ob der Astrologe, mit dem er es zu tun hat, irgendeine spezielle Prasna-Ausbildung absolviert hat. Wenn er keine solche spezielle Ausbildung hinter sich hat und man ihn dennoch konsultiert, kann das katastrophale Folgen haben. Ich weiß von einem Fall, in dem eine Frau einem anerkannten Astrologen an der Westküste folgende Frage stellte: "Soll ich auf den Mann zugehen, an dem ich interessiert bin?" Der in Prasna nicht ausgebildete Astrologe sagte ja. Es stellte sich jedoch als so ziemlich der schlimmste Fehler ihres Lebens heraus. Es entstand ein Riesenskandal, der sie zwang, eilig die Stadt zu verlassen und in Windeseile all ihr Eigentum herzugeben. Der Astrologe war in Prasna nicht ausgebildet, und so verlangte er kein hohes Honorar. Doch letztendlich stellte sich diese Konsultation als sehr kostspielig heraus. Sie kostete sie Tausende von Dollars und außerdem den völligen Verlust ihres guten Rufes. Sie zeigte mir das Prasna-Horoskop, und traurigerweise war es offensichtlich, dass sie den "Astrologen" nicht hätte ansprechen sollen.

Im zweiten Fall erfordert es lediglich eine grundsätzliche Schulung des Fragenden, so dass er weiß, wie man ein Prasna fragt.

WIE MAN EIN PRASNA FRAGT

Ich habe seit 1981 buchstäblich Tausende von Prasnas gemacht, und die Ergebnisse sind erstaunlich genau (ich habe eine 95%ige Erfolgsquote), vorausgesetzt, der Fragende hält sich an einige einfache Regeln, wenn er die Frage stellt. Die Bedeutung der korrekten Formulierung einer Frage kann nicht genug betont werden. Im alten Griechenland war das Orakel von Delphi berühmt dafür, korrekte Antworten zu geben. Doch manchmal waren die Antworten so rätselhaft, dass niemand sie verstehen konnte. Der Grund dafür lag darin, dass die Frage selbst unklar war. In den astrologischen Schriften heißt es auch, dass die Fragen bestimmter Personen nicht behandelt werden sollten:

- Jemand, der eine ungenaue Frage stellt.
- Jemand, der sich bei der Fragestellung beleidigend ausdrückt.
- Jemand, der ein Gotteslästerer oder Atheist ist.
- Jemand, der mit leeren Händen kommt.
- Jemand, der auf der Durchreise ist.
- Jemand, der dem Drängen der Natur nachgibt.
- Jemand, der bei Einbruch der Dunkelheit Fragen stellt.
- Jemand, der auf lässige Art fragt.

Bitte beachten Sie die folgenden Richtlinien für das Formulieren einer Frage, so dass Sie eine klare und eindeutige Antworten erhalten:

- Beten Sie zu Gott, dass Er ihnen Seine Antwort durch den Astrologen offenbaren wird.
- Behalten Sie einen klaren Geist und meditieren Sie über die Frage. Wenn Ihr Geist verwirrt ist und Sie gleichzeitig an viele verschiedene Fragen denken, dann wird das Horoskop ihren unklaren Geisteszustand widerspiegeln, und es wird sehr schwierig wenn nicht unmöglich sein zu antworten. Man kann dies mit einer Frau vergleichen, die Fünflinge oder Sechslinge zur Welt bringt: Das Überleben jedes einzelnen Babys ist zweifelhaft.
- Stellen Sie nur jeweils eine Frage. Wenn Sie andere Fragen haben, sollten Sie einen klaren Geist behalten und die anderen erst dann stellen, wenn Sie die Antwort auf die erste Frage erhalten haben.
- Stellen Sie nicht mehr als drei Fragen an einem Tag. (Brghu Muni sagt, dass es am besten ist, den Astrologen nur mit einer Glück verheißenden Frage aufzusuchen.)
- Es ist wichtig, eine klare, ehrliche Frage im Geist zu formulieren und dabei zum Wesentlichen zu kommen und unwichtige Einzelheiten wegzulassen. Diese können, wenn nötig, später hinzugefügt werden, möglicherweise als weitere Fragen. Fassen Sie einen klaren Entschluss, was Sie eigentlich wissen wollen. Je klarer die Frage, desto klarer wird auch die Antwort sein. Eine vage oder zweideutige Frage spiegelt sich im Prasna-Horoskop wider, und es wird nicht möglich sein, diese zu beantworten.
- Schreiben Sie Ihre Frage immer zuerst auf, bevor Sie den Astrologen fragen. Dies wird Sie dazu zwingen, klar und präzise nachzudenken. Die Frage sollte in einem einzigen Satz formuliert werden – nicht als Roman.
- Stellen Sie keine umständlichen Fragen, sondern halten Sie sich so direkt wie möglich.
- Alternativfragen (“entweder/oder”) müssen vermieden werden, sonst wird man nicht wissen, welcher Teil der Frage beantwortet wurde. Es ist besser, solche Fragen

in zwei oder mehrere aufzuteilen und sie zu verschiedenen Zeiten zu stellen, wie oben erwähnt.

- Ähnlich den “entweder/oder”-Fragen sind die “wenn/dann”-Fragen. Auch diese sollten vermieden werden.
- Um über die Aussage einer Antwort Klarheit zu behalten, sollte man darauf achten, die Frage positiv und nicht negativ zu stellen. Zum Beispiel:

Richtig

Frage: “Soll ich Herrn X aufsuchen?”

Wenn das Horoskop positiv ausfällt, wird die Antwort ja sein – ansonsten wäre sie nein.

Falsch

Frage: “Soll ich zuhause bleiben und Herrn X nicht besuchen?”

Wenn das Prasna-Horoskop positiv ausfällt, bedeutet das dann, dass Sie zuhause bleiben sollen? Oder bedeutet es vielleicht, dass Sie Herrn X doch besuchen sollen? Was ist richtig? Oder wenn das Horoskop negativ ist, bedeutet das dann, dass Sie ihn nicht besuchen sollen? Oder heißt es vielleicht, dass Sie nicht zuhause bleiben sollen? Was davon ist korrekt?

Ein Beispiel für eine umständliche Frage, die man unmöglich beantworten kann, wäre wie folgt: “Soll ich Kräuter importieren? Und wenn nicht, soll ich dann Immobiliengeschäfte betreiben oder wieder nach England zurückkehren?”

Das obige Beispiel umfasst “entweder/oder”, “wenn/dann” und die negative Form. Es sollte in eine Serie von Fragen gegliedert werden. Als Erstes sollte man fragen: “Soll ich Kräuter importieren?” Je nachdem, wie die Antwort ausfällt, könnte die Person die nächste Frage stellen. Auf jeden Fall sollte man nicht viele Fragen in eine einzige hinein packen.

- Stellen Sie die gleiche Frage nicht noch einmal, bevor drei Monate abgelaufen sind. Erlauben Sie es der Zeit, tätig zu werden. Manchmal gefällt Klienten die Antwort, die sie erhalten, nicht, und Sie stellen deshalb die gleiche Frage wieder und wieder, in der Hoffnung, eine angenehmere Antwort zu erhalten. Oder sie warten ungeduldig, dass das Ergebnis eintrifft. Das ist in der Tat respektlos Gott gegenüber. Vergessen Sie nicht, dass das, was wir tun, Weissagung ist. Das bedeutet, wir wenden uns an Gott, um durch den Astrologen eine Antwort zu bekommen. (Es ist auch für den Astrologen recht ärgerlich.)

- Wenn Sie darauf aus sind, eine bestimmte Antwort zu erhalten, dann sollten Sie damit warten, die Frage zu stellen. Mit anderen Worten, wenn Sie nur ein "Ja" auf eine Frage haben möchten und kein "Nein", dann sind Sie eigentlich nicht bereit, die Barmherzigkeit Gottes in Form der Antwort des Astrologen zu erhalten. Sie müssen erkennen, dass jede Antwort, die Er (durch den Astrologen) gibt, das Beste für Sie ist, selbst ein "Nein". Wenn Sie sich darauf versteifen, eine bestimmte Antwort zu erhalten, dann sind Sie nicht wirklich offen für die göttliche Führung. Und die Antwort, die Sie herbeisehnen, könnte in der Tat unheilvoll für Sie sein.
- Manche Fragen beinhalten verschiedene Möglichkeiten und erscheinen daher wie mehrere Fragen, doch in Wirklichkeit handelt es sich nur um eine Frage. Nehmen wir an, eine Person möchte ihren Wohnort wechseln und hat verschiedene Möglichkeiten im Sinn. Der Fragende sollte die Auswahl so weit wie möglich einschränken, denn er weiß, dass er nur drei Möglichkeiten angeben kann. Dann sollte er auf ein Blatt Papier schreiben: Soll ich nach ‚A‘, ‚B‘ oder ‚C‘ ziehen (wobei A, B und C die Namen der Plätze beschreiben, die er ins Auge fasst)?
- Bei seiner Frage an den Astrologen braucht er nicht einmal die echten Namen der Orte anzugeben, solange er weiß, welche Orte gemeint sind. Doch diese Methode der verschiedenen Möglichkeiten kann nur angewendet werden, wenn A, B und C zur selben Kategorie gehören (in diesem Falle sind es Orte). Wenn der Fragende mehr als drei Möglichkeiten hat, dann muss er mehrmals fragen, umso alle Möglichkeiten abzudecken.
- Sie müssen Gegenstände oder Personen nicht direkt beim Namen nennen, es reicht, wenn Sie sie "X" nennen, um die Vertraulichkeit zu wahren.
- Wenn sie schriftlich fragen, dann schreiben Sie jede Frage auf ein gesondertes Stück Papier, falten Sie es und nummerieren Sie die Zettel durch. Maximal drei Stück.

Diese einfachen Hinweise zeigen Ihnen, wie man Fragen richtig stellt, um eine klare Antwort zu erhalten: perfekte Fragen, perfekte Antworten.

PRASNA – EIN BEISPIEL

Im Dezember 1988 erhielt ich einen dringenden Anruf von einem Freund. Seine Schwiegermutter war gerade ins Krankenhaus gebracht worden und musste wegen Problemen im Zusammenhang mit Diabetes sofort operiert werden. Die Frau, eine ältere, traditionsbewusste Inderin, war nicht bereit, die Einverständniserklärung zu unterschreiben, solange ich nicht grünes Licht gegeben hätte. Ich hatte die Zeit des Anrufs notiert, und so begann ich mit meinen Berechnungen. Meine Schlussfolgerung war, dass ihr Zustand zwar ernst, aber nicht lebensgefährlich war. Mein Klient überbrachte diese Nachricht seiner Frau und seiner Schwiegermutter. Doch bald darauf rief mich mein Klient noch einmal an: "Sind Sie sicher? Ihr Zustand ist sehr ernst, und meine Frau hat Zweifel." Um ihre Bedenken zu zerstreuen rief ich im Krankenhaus auf der Intensivstation an und fragte die Ehefrau, weshalb sie Zweifel habe. Sie sagte, dass die Ärzte ihr im Vertrauen gesagt hätten, dass ihre Mutter weniger als fünf Prozent Überlebenschancen habe. Logischerweise fiel es ihr schwer, dies mit meiner Versicherung, dass mit der Operation alles gut gehen würde, zu vereinbaren. Ich schaute noch einmal in meine Berechnungen und fand keinen Hinweis auf den bevorstehenden Tod. Also sagte ich zu ihr: "Sollte Ihre Mutter während oder wegen dieser Operation sterben, könnte ich das astrologisch nicht erklären. Wenn dies geschieht, werde ich meine Praxis der Astrologie aufgeben." Dies war mein voller Ernst. Ich war so fest davon überzeugt, dass die Mutter der Frau die Einverständniserklärung schließlich unterschrieb und sich der Operation unterzog. Als ich später an diesem Tag wieder nach Hause kam, fand ich eine Nachricht auf meinem Anrufbeantworter vor: "Shyama, du musst die Astrologie nicht aufgeben; meine Mutter hat es überstanden, und es geht ihr gut."

WIE MAN EINEN ASTROLOGEN AUSWÄHLT

"Die Astrologie ist perfekt, die Astrologen nicht."

Wenn diese Abhandlung einen gewissen Erfolg hatte, dann wissen Sie jetzt prinzipiell, was Astrologie ist und was sie damit anfangen können. Doch am besten ist es, die Astrologie aus erster Hand zu erfahren, durch einen guten Astrologen. Erst dann werden Sie erkennen, was für ein mächtiges Instrument die Astrologie ist und wie Sie sie praktisch in Ihrem Leben anwenden können. Dies ist nur möglich, wenn Sie einen guten Astrologen konsultieren.

WIE UNTERSCHIEDET MAN EINEN GUTEN ASTROLOGEN VON EINEM SCHLECHTEN?

Anders als bei Ärzten, Zahnärzten, Ingenieuren, Architekten und anderen lizenzierten Berufen gibt es momentan kein Kontrollorgan für vedische Astrologen wie zum Beispiel die Krankenkassen und die Gesundheitsbehörde, die die allopathischen Ärzte überwacht. (Natürlich gibt es immer noch Quacksalber, und einige Leute wollen mit der gesamten allopathischen Medizin nichts zu tun haben. Aber immerhin muss ein lizenzierter Arzt innerhalb einer strengen Ausbildung über mehrere Jahre hinweg bestimmte Kriterien erfüllt haben.) Die vedische Astrologie wird gerade erst im Westen

bekannt. Unglücklicherweise hat das dazu geführt, dass eine Anzahl schlecht ausgebildeter Leute den Titel eines vedischen Astrologen für sich beanspruchen, womit sie in der Folge der vedischen Astrologie einen schlechten Dienst erwiesen haben. Meistens haben diese Leute ein oder zwei Bücher gelesen und geben sich dann als Astrologen aus, oder sie sind Dilettanten, die sich jahrelang immer wieder mit dem Thema befasst, sich aber nie einer ernsthaften Ausbildung unterzogen haben.

Einmal sah ich eine Anzeige eines vedischen Astrologen, den ich nicht kannte. Und da ich die meisten meiner Kollegen kenne, war ich neugierig herauszufinden, wer er war. Ich rief ihn also an und fragte ihn, ob er Interesse an der Astrologie-Software habe, die ich geschrieben hatte. Während unseres Gesprächs fragte ich ihn, bei wem er studiert habe und für wie lange. Ich traute meinen Ohren nicht, als er sagte, er habe nie einen Lehrer gehabt; er hatte nur etwa ein Jahr zuvor ein Astrologiebuch gelesen und betrachtete sich nun als vedischen Astrologen. Und dies ist kein Einzelfall. Einige Anfänger haben sogar allgemeine Texte über vedische Astrologie geschrieben. Folglich ist es für den Suchenden wichtig, einen ausgebildeten Astrologen zu finden, keinen Anfänger, denn man kennt das Phänomen, dass die meisten Menschen bei ihrer ersten astrologischen Sitzung den Ausführungen des Astrologen gegenüber sehr empfänglich, gutgläubig und beeindruckbar sind. Der Neuling in der Astrologie kann dem Fragenden daher schaden und auf diese Weise die Wissenschaft in Verruf bringen. Um Sie bei Ihrer Suche nach einem guten Astrologen zu unterstützen, gebe ich Ihnen folgende Richtlinien und Testfragen an die Hand, die Sie durchgehen sollten, bevor Sie einen bestimmten Astrologen aufsuchen:

Frage: Wie lange hat er Astrologie studiert? War es ein fortgesetztes oder ein sporadisches Studium?

Genau wie Medizin, Mathematik, Ingenieurwesen oder jede andere Wissenschaft ist die Astrologie mit ihren vielen Zweigen und Nebenzweigen sehr technisch, vielgestaltig und kompliziert. In der Tat heißt es in den Veden, die Astrologie sei die komplizierteste aller Wissenschaften, und zwar wegen ihres einzigartigen fachübergreifenden Charakters. Man benötigt ein mindestens fünf bis sieben Jahre währendes intensives und striktes Vollzeitstudium unter qualifizierten Lehrern. Deshalb sollten Sie bei einem Astrologen mit weniger als fünf Jahren Ausbildung vorsichtig sein. Und wir müssen auf den wichtigen Unterschied zwischen den Jahren der Praxis und den Jahren der Ausbildung hinweisen. Ein Astrologe hat vielleicht zehn Jahre Praxis, doch das sagt nichts über seine Ausbildung. (Möglicherweise hat er sieben Jahre studiert und praktiziert seit drei Jahren, oder umgekehrt.) Die praktische Erfahrung ist zwar sehr wichtig, sie ist jedoch kein Ersatz für eine solide astrologische Ausbildung. Der Nutzen, der aus praktischer Erfahrung entsteht, wirkt sich bei einem ausgebildeten Astrologen anders aus als bei einem nicht ausgebildeten.

Was den nicht ausgebildeten Astrologen betrifft, so entsteht bei ihm oft die Situation, dass er "das Rad neu erfindet". Er macht Fehler, und Sie sind sein Versuchskaninchen. Für den ausgebildeten Astrologen bedeutet Erfahrung Schliff und Eleganz – auch er erweitert sein Wissen, aber nicht auf Ihre Kosten.

Da gibt es auch Leute, die behaupten, seit 20 Jahren Astrologie zu studieren. Doch wenn man nachhakt, zeigt sich, dass ein Freund ihnen vor 20 Jahren das Horoskop gestellt hat, und über die Jahre hinweg haben sie ein Interesse an der Astrologie entwickelt, lesen hier und da ein Buch und fertigen gelegentlich ein Horoskop an. Diese recht unregelmäßige und unsystematische Methode des Studiums sollte zumindest dazu führen, dass Sie Vorsicht walten lassen. (Dies ist, als ob jemandem als Kind die Mandeln entfernt wurden und er dann ein Interesse für die Medizin entwickelt hat. Mit den Jahren, während er gelegentlich den Hausarzt besucht und ein paar elementare medizinische Bücher liest, meint er dann, er sei kompetent, als Arzt zu praktizieren. Würden Sie sich von einer solchen Person behandeln lassen? Natürlich nicht. Warum sollten Sie dann also das astrologische Äquivalent hierzu aufsuchen?)

Des Weiteren setzt jede Ausbildungsstätte mit gutem Ruf den Studierenden ein Zeitlimit, um Folgendes zu gewährleisten: Die Ausbildung soll fortlaufend sein, der Studierende soll die Ausbildungsziele rechtzeitig erreichen und sich die Studieninhalte auf diese Weise bestmöglich merken können. Wenn sich zum Beispiel ein vierjähriger Kurs über zehn oder 15 Jahre hinzieht, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass der Studierende am Ende vergessen haben wird, was er am Anfang gelernt hat. (Dies trifft besonders auf medizinische Studien zu.)

Frage: Wo hat er studiert? Wer waren seine Lehrer?

Indien, und besonders Südindien, ist das Land der vedischen Astrologie. Man kann dort zumindest einige anerkannte astrologische Organisationen finden, die astrologische Studien fördern, und einige Universitäten, die ein Studium der Astrologie anbieten. Doch die beste Art und Weise, Astrologie zu studieren, ist der traditionelle Weg von Guru-sisya (Lehrer-Schüler). Dies ist eine sehr persönliche und intensive Art, von einem Meister-Astrologen zu lernen. Obwohl nicht jeder Astrologe in Indien so gut sein mag, dass es sich lohnt, von ihm zu lernen, gibt es doch viele ausgezeichnete Panditas, die auf Grund ihres Schaffens von ihren Kollegen als wirkliche Gelehrte und Meister der Astrologie anerkannt werden. Berühmte Astrologen haben gelehrte Bücher über diese Wissenschaft geschrieben und/oder werden von der Elite und ihren eigenen Kollegen ausgewählt. Natürlich ist die Tatsache, dass jemand Inder ist, keine Garantie dafür, dass er als Astrologe kompetent ist. Es gibt buchstäblich Millionen von Astrologen in Indien, von denen jedoch nur ein Bruchteil die Astrologie perfekt beherrscht.

Wenn ein Astrologe sagt, er sei Autodidakt und habe von einem Buch gelernt, dann erinnern Sie sich an die Worte eines Witzboldes: "Jemand, der sich selbst unterrichtet, hat einen Narren zum Schüler." Und wir könnten hinzufügen, dass er auch "einen Narren als Lehrer" hat. Sicher, es gibt viele Bücher über vedische Astrologie, doch sie können niemals den leibhaftigen Lehrer ersetzen. Bücher über vedische Astrologie waren als Gedächtnisstütze gedacht, die dem Studenten helfen sollten, sich die Lehrstunden des Gurus in Erinnerung zu rufen. Wie Varaha Mihira, ein berühmter Astrologe, sagte: "Wenig steht geschrieben, doch viel ist gemeint." Mit anderen Worten, es gibt noch viel mehr Informationen - nicht in Büchern -, die nur persönlich weitergegeben werden können. Und zudem gibt es so viele Dinge in den Büchern, die man ohne die Hilfe eines Guru nicht richtig verstehen kann.

Zur Zeit gibt es sehr wenige qualifizierte Lehrer in Nordamerika, aber diese Situation verbessert sich allmählich. Es gibt sogar einige anerkannte Institute, die Kurse in vedischer Astrologie entwickeln, zum Beispiel das Bhaktivedanta College (BVC). Im Bhaktivedanta College wird Astrologie nach alter Tradition gelehrt.

Kurz zusammengefasst lässt sich sagen, wenn ein "Astrologe" sagt, er habe keinen Lehrer und sei Autodidakt, oder er sei niemals in Indien gewesen, ist es angebracht, an seiner Qualifikation zu zweifeln.

Frage: Wie viele Zweige der vedischen Astrologie hat er studiert?

Es gibt sechs Zweige der vedischen Astrologie: Gola (Astronomie), Ganita (mathematische Astrologie), Jataka (Geburtsastrologie), Prasna, Muhurta und Nimitta (Vorzeichen). Ein guter Astrologe sollte fünf dieser Zweige studiert haben. Heutzutage, wo es Computer und Ephemeriden gibt, studieren nur wenige Astrologen Gola. Fachkenntnis in Ganita, Jataka und Prasna sind wesentlich. Die Ausbildung in Muhurta und Nimitta wird sehr empfohlen.

Wenn der Astrologe sich nur mit der Geburtsastrologie auskennt, ist er wahrscheinlich Autodidakt. Und selbst wenn er richtig ausgebildet ist, kann er einem wenig bieten, da er nicht vielseitig ist. Je mehr Wissen und Fachkenntnis vorhanden ist, umso besser.

Frage: Wie viel Erfahrung besitzt er?

Im Allgemeinen ist mehr Erfahrung besser. Aber was, wenn Sie die Wahl zwischen einem Astrologen mit wenig oder keiner offiziellen Ausbildung und zehn Jahren Erfahrung und einem anderen Astrologen mit einer fünfjährigen offiziellen Ausbildung, aber nur mit zwei oder drei Jahren Erfahrung haben? Es ist fast sicher, dass der Astrologe mit der offiziellen Ausbildung das höhere Wissen hat. Bedenken Sie: Als ernsthafter Student der Astrologie hat er womöglich auf seinem Weg zu höheren Sphären des Wissens bei zwei oder drei Astrologielehrern studiert, von denen jeder vielleicht 50 Jahre oder mehr Übung und Erfahrung hat. Mit anderen Worten, die formelle Ausbildung, die er erhalten hat, ist die Essenz von mindestens 150 Jahren vereinten Wissens seiner Lehrer. Die Zeit der Ausbildung beinhaltet auch ein Praktikum der Astrologie – sie besteht nicht nur aus der Theorie. Wenn der Astrologe natürlich sowohl eine echte, formale Ausbildung als auch lange Erfahrung vorweisen kann, umso besser. Aber seien Sie vorsichtig mit denjenigen, die ihre Jahre des Selbststudiums als Erfahrung präsentieren – das ist nicht ganz ehrlich. Es würde auch niemand die Jahre an der Universität als Erfahrung in der Arbeitswelt werten. Wenn Sie sich also nach der Erfahrung eines Astrologen erkundigen, achten Sie darauf, ob es sich um Erfahrung nach einem formalen Studium mit einem Lehrer oder nach einem Selbststudium handelt, oder ob sie das Ergebnis einer Kombination von Studium und aktiver Lehrzeit ist.

Frage: Welches Bildungsniveau hat der Astrologe?

In Indien gab es traditionsgemäß einen natürlichen Ausleseprozess, der es nur den Begabtesten erlaubte, Astrologie zu studieren. Zuerst einmal musste die Person das Sanskrit beherrschen, um mathematische Texte lesen zu können. Nach dem Mathematikstudium musste der Studierende die Astronomie studieren, um die Planetenpositionen berechnen zu können. (In jenen Tagen gab es keine Ephemeriden, Taschenrechner oder Computer – nur gute Gehirne.) Erst wenn er diesen höchsten Stand erreicht hatte, konnte der Student Astrologie studieren.

Auch im heutigen Indien habe ich gesehen, dass die respektiertesten und talentiertesten Astrologen auch auf anderen Gebieten als der Astrologie gebildet sind. Ich habe Astrologen kennen gelernt, die Richter, Ärzte, Ingenieure, Sanskrit-Gelehrte usw. sind – Leute, die auf verschiedenen Gebieten herausragende Gelehrte sind. Mein inzwischen verstorbener Astrologielehrer aus Kalkutta zum Beispiel, Harihara Majumdar, war nicht nur Autor mehrerer Astrologiebücher in Englisch und Bengali, sondern auch Rechtsanwalt und Sanskritgelehrter. Und mein Astrologielehrer in Bangalore, Sashi Kanta Jain, war wirklich ein Universalgenie. Er beherrschte mindestens zehn verschiedene Sprachen in Wort und Schrift, war ein qualifizierter ayurvedischer Arzt, hatte die Mantra-sastra, Philosophie und die Veden studiert, kannte sich in Mathematik und vedischer Astronomie aus und war zudem ein erstklassiger Astrologe. Und Krsnan Potti Trivandram, bei dem ich Prasna studierte, war ein wohlbekannter Gelehrter und Autor mehrerer Dutzend Bücher. Es ist also wichtig, den Hintergrund des Astrologen zu kennen. Ist er ein Gelehrter mit tiefem Wissen? Wenn ja, ist er höchstwahrscheinlich auch ein Gelehrter der Astrologie.

Wenn andererseits ein “Astrologe” nicht gelehrt ist und keine mathematischen Fähigkeiten besitzt oder sich seine anderen Interessen auf das Spielen in einer Rock’n’Roll-Band, dem Surfen oder anderen unvereinbaren Tätigkeiten richten, sollten Sie es sich vielleicht noch einmal überlegen, ob Sie sich von ihm Ihr Horoskop stellen lassen. Eine solche Person entspricht nicht gerade dem Ideal eines gelehrten brahmanischen Astrologen, was durchaus Anlass geben würde, seine Kompetenz bezüglich der mathematischen Anforderungen, die in der Astrologie notwendig sind, in Zweifel zu stellen.

Frage: Ist er ein intuitiver oder psychologischer Astrologe?

Wenn er bejaht, dann seien Sie vorsichtig. Heutzutage bezeichnen sich viele Leute, die zu faul sind, die harte Arbeit des Astrologiestudiums auf sich zu nehmen, als “intuitive” oder “psychologische” Astrologen. Das heißt ganz einfach, dass sie das erzählen, was ihnen gerade in den Sinn kommt – wilde Spekulation könnte man dies nennen. Würden Sie zu einem “intuitiven” Mechaniker oder Zahnarzt gehen (ein Zahnarzt, der keine Röntgenstrahlen benutzt, um zu sehen, ob Sie eine Entzündung in einer Zahnwurzel haben, sondern einfach anfängt zu bohren und eine Wurzelbehandlung einleitet ?)

Wenn ein Astrologe die Mühen auf sich genommen hat, die von ihm verlangt werden, dann entwickelt er auf natürliche Weise ein Gefühl für diese Kunst. In seltenen Fällen

gibt es wohl auch Naturtalente in diesem Metier, doch diese sind wirklich sehr selten. Und selbst diese begabten Personen verbessern sich immer noch durch weiteres Studium. Ein begabter Schüler strebt danach, einen begabten Lehrer zu finden, der ihn inspirieren kann, sich noch weiter zu verbessern. Es gibt immer noch mehr zu lernen. Und zudem ist es vedische Tradition für jeden, einen Meister als Lehrer anzunehmen.

Frage: Empfiehlt er das Tragen von Edelsteinen?

Wenn ja, dann sollten Sie sich ebenfalls woanders umschauchen. Das Empfehlen und Verkaufen von Edelsteinen als astrologische Behandlungsmaßnahme ist zum größten Schwindel in der Welt der Astrologie geworden. Die Theorie dahinter lautet, dass Sie, wenn ein Planet in Ihrem Horoskop Ihnen Schwierigkeiten bereitet, den entsprechenden Edelstein tragen sollen, um die Wirkung abzuschwächen und den Planeten zu besänftigen. Diese Vorstellung ist falsch und wird von keiner Autorität der Astrologie unterstützt – weder von Brighu, noch von Parasara, Varaha Mihira usw. Edelsteine haben durchaus Kräfte, und in den Schriften wird von guten und schlechten Wirkungen von Edelsteinen gesprochen, doch nie im Zusammenhang mit der Astrologie. Es ist ein Trugschluss, zu glauben, man könne durch das Tragen eines bestimmten Edelsteines sämtliches negative Karma, das mit dem betreffenden Planeten verbunden ist, neutralisieren. Die Planeten sind nicht die Verursacher, sondern zeigen lediglich an, woher die Schwierigkeiten im Leben kommen. Sie verursachen selbst keine Schwierigkeiten. Mit dem Planeten selbst gehen unzählige Dinge einher, unter anderem Edelsteine, Bäume, Kräuter, Metalle, Früchte, Blumen, Richtungen usw. Nach der obigen Theorie müsste eine Person die negativen planetarischen Wirkungen durch die Verwendung irgendeines oder aller dieser Dinge, die mit dem Planeten verbunden sind, neutralisieren können. Und viele davon sind wesentlich preisgünstiger als wertvolle Edelsteine. Wenn ein Mensch beispielsweise Probleme mit einer schwachen Sonne in seinem Horoskop hat, dann müsste man einfach einen Dornen tragenden Baum (der von der Sonne beherrscht wird) im Garten pflanzen, um die Sonnenenergie zu fördern.

In klassischen Astrologieschriften werden durchaus Behandlungsmethoden angegeben, doch diese beinhalten nicht das Tragen von Edelsteinen. In seinem Buch "Parasara Hora Sastra" erklärt Parasara Muni die vollkommene Methode, wie man die Schwierigkeiten, die von den Planeten angezeigt werden, abschwächen kann - es geschieht durch die ernsthafte Verehrung Gottes. Parasara Muni schreibt, dass die Planeten von Krischna geschaffen wurden und dass jeder Planet eine Manifestation eines bestimmten Avatars Krischnas ist. Wenn also ein Planet Probleme im Leben anzeigt, dann sollte man denjenigen Avatar verehren, der den Planeten beherrscht. Hier sind die verschiedenen Avatare: Rama beherrscht die Sonne, Krischna Selbst beherrscht den Mond, Nrisinghadeva – Mars, Lord Buddha – Merkur, Vamanadeva – Jupiter, Parasurama – Venus, Kurma – Saturn, Varahadeva – Rahu und Matsya – Ketu.

Echte Behandlungsmaßnahmen beinhalten Fasten, das Chanten von Mantras, die Verehrung der Kuh, Spenden geben, das Ausführen verschiedener Opfer usw. In Beziehung zum entsprechenden Avatar ist dies eine höchst wirkungsvolle Methode. (Damit ist gemeint, dass die Art der Behandlungsmethode je nach Situation und je nach den Planeten, um die es geht, verschieden sein wird.)

Das Empfehlen von Edelsteinen für astrologische Zwecke ist bestenfalls irreführend und schlimmstenfalls schädlich. Es ist irreführend, weil es keine schriftliche Autorität gibt, die den Gebrauch von Edelsteinen für diese Zwecke bestätigt. Und außerdem, woher bekommen die Edelsteine ihre Kraft, wenn nicht von Krischna (Gott)? Und dann ist da noch der Preis. Um wirklich eine gute Wirkung von einem Edelstein zu erhalten, benötigt man die allerbeste Qualität, welche im Falle von Rubinen, Diamanten, Smaragden, blauen Saphiren und Katzenaugen ein kleines Vermögen kostet. Und wenn die Steine billig sind, deutet dies darauf hin, dass sie fehlerhaft, brüchig, verfärbt und auf vielerlei Weise untauglich für den therapeutischen Einsatz sind. In den Schriften heißt es sogar, dass sie negative Wirkungen erzeugen. Wenn Sie weder willens noch in der Lage sind, für einen zweikarätigen "Taubenblut"-Rubin 20.000 Dollar zu bezahlen, dann lassen Sie es sein. Verwenden Sie Ihr Geld, Ihre Zeit und Ihre Energie lieber, um Krischna oder einen Seiner Avatare zu verehren.

Es mag so aussehen, als würde ich mir widersprechen, wenn ich sage, dass Edelsteine Kräfte haben, doch dem ist nicht so. Alle Dinge, die zu einem Planeten gehören, haben eine gewisse Wirkung. Zum Beispiel könnte eine schlecht stehende Sonne oder ein Mars zusammen mit Saturn auf Magenprobleme hindeuten, denn Saturn unterdrückt die Hitze, für die diese beiden Planeten stehen. Ein Astrologe, der Edelsteine verschreibt, würde die Person anweisen, einen Rubin oder Rote Koralle zu tragen, um die Kraft von Sonne beziehungsweise von Mars zu erhöhen. Doch ein solcher Nutzen würde sich daraus in Wirklichkeit nicht ergeben. Möglicherweise gibt es irgendwelche andere Vorteile, die mit diesen Edelsteinen verbunden sind, wie im Garuda Purana oder der Brhat-samhita erwähnt wird, doch eine Verbesserung der Verdauung gehört nicht dazu. Eine wesentlich einfachere, wirkungsvollere und billigere Methode wäre es, beim Kochen mehr Ingwer, Chilis oder scharfe Gewürze zu verwenden, nur heißes Essen zu sich zu nehmen, kaltes Essen zu meiden usw. Dies sind praktische Methoden, um der kalten Wirkung des Saturn entgegenzuwirken. Und um Sonne und Mars auf der astrologischen Ebene zu beeinflussen könnte man, wenn die Gesundheit schlecht genug wäre um diesen zusätzlichen Aufwand zu rechtfertigen, Schri Rama oder Schri Nrisinghadeva auf eine bestimmte Art und Weise, wie sie von den gelehrten Astrologen empfohlen wird, verehren.

Hier ist ein Beispiel für die wirksame Methode des Weisen Parasara im Umgang mit dem von den Planeten repräsentierten negativen Karma:

Als ich einige Astrologen in Südindien besuchte, kam ein Herr mit einem ernstem Problem zu uns, welches seine Tante aus Bombay betraf. Offenbar hatte sie einen sturen Hausherrn, der sie aus der Wohnung, in der sie schon seit vielen Jahren wohnte, vertreiben wollte. Sie war weder finanziell noch gesundheitlich in der Lage, sich eine andere Wohnung zu suchen. Was konnte sie tun, um die Wohnung zu behalten?

Nachdem der älteste Astrologe das Horoskop der Frau untersucht und ein Prasnahoroskop erstellt hatte, empfahl er folgendes Mittel: Es sollte einen Yantra (Talisman) angefertigt werden, und dieser sollte mit speziellen tantrischen Mantren aufgeladen werden. Hierauf sollte er unter die Fußmatte des Hausherrn gelegt werden. Wenn der Hausherr über das Yantra gehen würde, würde er seine Meinung ändern.

Beim Prasna gibt es Möglichkeiten, zu bestimmen, ob eine bestimmtes Mittel erfolgreich sein wird. Dieser Test zeigte, dass das Yantra nicht funktionieren würde. Man schlug andere Mittel vor, u.a. das Tragen von Edelsteinen oder das Ausführen eines speziellen Feueropfers. Die gesammelte Asche würde man in einem Umschlag an den Hausherrn schicken. Beim Öffnen des Umschlages würde der Hausherr zwangsläufig etwas von der Asche auf seinen Körper verschütten, und durch die Kraft des Opfers würde er seine Meinung ändern. Doch all diese verschiedenen Möglichkeiten bestanden den Test nicht und kamen nicht in Frage.

Nachdem die anderen Astrologen schließlich gescheitert waren, machte ich einen Vorschlag auf der Grundlage von Parasaras Rat. Ich sagte, da das Problem im Horoskop von Saturn verursacht wurde, läge die Lösung darin, Kurmadeva, den Avatar Krischnas, der mit Saturn verbunden ist, zu verehren. Meine Empfehlung bestand den Test hundertprozentig – es ergab sich die bestmögliche Kombination, die darauf hinwies, dass die Lösung ihre Wirkung nicht verfehlen würde. Doch was nun geschah, überraschte und enttäuschte mich. Obwohl mein Vorschlag den Test mit wehenden Fahnen bestanden hatte, wurde er abgelehnt. Die Gründe waren sehr schleierhaft. Schließlich verstand ich, dass der Astrologe, der auch ein Tantriker war, mit meinem Vorschlag keinen Profit machen würde. Die Tante bräuchte nur ganz für sich alleine Kurmadeva zu verehren. Sie müsste keinen Edelstein von dem Astrologen kaufen, auch kein teures Feueropfer ausführen oder einen teuren Yantra anfertigen lassen. Also versuchte der Astrologe weiterhin, andere, kompliziertere, eigennützige Mittel zu finden, um der Dame zu helfen.

Frage: Verkauft er Edelsteine?

Schlimmer als der Astrologe, der Edelsteine empfiehlt, ist derjenige, der sie auch noch verkauft. Derjenige, der lediglich Edelsteine empfiehlt, weiß möglicherweise nur nicht genug von der Philosophie und der fortgeschrittenen astrologischen Theorie, während derjenige, der die Edelsteine auch verkauft, oftmals nur ein Schwindler ist, der darauf aus ist, gutgläubige Leute, die ihr Vertrauen in ihn gesetzt haben, zu betrügen. Oft machen solche unehrlichen Astrologen mit Edelsteinhändlern gemeinsame Sache. In der Tat waren es tantrische Astrologen, die mit dieser irreführenden Praxis anfangen, und die Juweliere unterstützen sie. Drittklassige Tantriker fingen damit an, um die Leute davon abzubringen, Gott zu verehren. Und die Juweliere unterstützen dies, um ihren Umsatz zu steigern.

Wenn man in Indien, ganz besonders in Tantra-Zentren wie Bengalen, ein Juweliergeschäft betritt, findet man darin sehr wahrscheinlich viele kleine Räume, in denen Handler sitzen und Astrologen, die für eine kleine Gebühr ein Horoskop erstellen und dann teure Steine empfehlen, um den negativen Einflüssen von Planeten entgegenzuwirken. Der Kunde kauft den Stein in dem Geschäft, und der Astrologe erhält eine Provision. Wenn der Astrologe die Edelsteine sowohl empfiehlt als auch verkauft, macht er einen beträchtlichen Gewinn.

Ich kenne einige so genannte Astrologen mit sehr begrenzten Fähigkeiten, die sich darauf spezialisiert haben, unschuldigen Leuten das Horoskop zu stellen, ihnen alle

möglichen geheimnisvollen Dinge zu erzählen, um ihnen Angst einzujagen, und sie dann zu beruhigen und ihnen zu versichern, alles käme in beste Ordnung, wenn sie nur einen Rubin oder eine Perle oder irgendeinen anderen Stein anlegen würden. Natürlich hat er zufälligerweise gerade einen Edelstein bei sich (normalerweise billig und von schlechter Qualität), den er bereit ist, dem nunmehr sowohl seines Geldes als auch seiner Angst entledigten Dummkopf zu vermachen.

Bevor ich zum nächsten Punkt übergehe, möchte ich klarstellen, dass einige Edelsteine sehr wohl Kräfte haben, und dass sie sich in einigen seltenen Fällen vielleicht sogar für eine Behandlung eignen. Wichtig ist, dass man durch Prasna sicherstellen muss, dass eine bestimmte Behandlung, egal ob es sich um einen Edelstein oder etwas anderes handelt, mit Sicherheit erfolgreich sein wird. Dies kann man nur durch Techniken des Prasna herausfinden, bevor man die Behandlungsmethode einsetzt. Meine Kritik besteht darin, dass Astrologen geschäftstüchtig und nur durch Gewinnsucht motiviert Edelsteine verkaufen oder empfehlen, ohne überhaupt zu wissen, ob diese wie erwartet helfen werden. Es kommt selten vor, dass ich Edelsteine empfehle, nicht weil ich etwas gegen sie hätte, sondern weil ich bei einem Test, ob der Stein das Problem verringern wird, selten eine positive Antwort erhalte. Ich habe diesbezüglich nichts zu gewinnen, ganz anders als jene, die Edelsteine verkaufen oder empfehlen.

Lektion: Vertrauen Sie niemals einem Astrologen oder Handler, der Edelsteine verkauft. Es ist sehr wahrscheinlich, dass er mehr daran interessiert ist, seinen Kontostand zu erhöhen als Ihnen wirklich zu helfen.

Frage: Empfiehlt er die Verehrung von Halbgöttern oder Planeten wie Siva, Durga, Ganesha, Skanda, Saturn, Mars usw.?

(Siehe vorherige Antwort zum Tragen von Edelsteinen.) Jede Person, der es mit dem Fortschritt im spirituellen Leben ernst ist, wird solche Praktiken zurückweisen. Die Planeten und Halbgötter sind Befehlsausführer des Höchsten Herrn Schri Krischna. Man braucht nur bei Ihm Zuflucht zu suchen.

Frage: Erzählt er Ihnen aus Ihrem letzten Leben?

Ich kenne einen Astrologen, der seinen Klienten immer sagt, dass sie in ihrem letzten Leben hochgestellte Persönlichkeiten oder himmlische Wesen gewesen seien. Tatsache ist, dass das vergangene Leben fast nicht nachzuvollziehen ist. Obschon es möglich ist, durch die Astrologie etwas über vergangene und zukünftige Leben herauszufinden, ist es in astrologischen Kreisen wohlbekannt, dass es gewöhnlich nur den allerbesten unter den großen Astrologen – Rischis wie Brighu, Vasista und Parasara – möglich ist, dies mit Gewissheit zu tun. Es existieren Texte, die Hinweise darauf geben, wie man das letzte und das zukünftige Leben bestimmt, doch diese Wissenschaft ist nicht sehr weit entwickelt. Und selbst wenn ein Astrologe etwas aus dem vergangenen Leben erzählen würde, wie könnte der Fragende dies überprüfen? Man kann die Richtigkeit aller Aussagen des Astrologen über das jetzige Leben überprüfen, doch bezüglich vergangener Leben, aus denen man keine Erinnerung hat, ist es unmöglich zu wissen,

ob die Deutung stimmt oder nicht. Astrologen, die routinemäßig vergangene und zukünftige Leben besprechen, sind im Allgemeinen sensationslüstern. Ich kenne nur wenige verantwortliche Astrologen, die dies tun, abgesehen von besonderen Fällen, die solche Untersuchungen rechtfertigen. Nur Astrologen, die Zugang zu den Nadi-granthas wie der Bhrigu-samhita, Vasista-nadi usw. haben, können mit der Hilfe dieser großen Weisen über andere Leben korrekte Aussagen machen.

Frage: Benutzt er die Planeten Neptun, Uranus und Pluto bei seinen Berechnungen? Vermischt er westliche mit vedischer Astrologie?

Wenn er Neptun, Uranus und Pluto bei seinen Berechnungen einbezieht, praktiziert er nicht vedische Astrologie, sondern einen Astrologiepotpourri. Man sollte die vedische Astrologie nicht verfälschen, indem man sie mit der westlichen Astrologie vermischt und das Ganze dann immer noch vedische Astrologie nennt. Jeder, der dies tut, behauptet zu Unrecht, ein vedischer Astrologe zu sein und ist bestenfalls unehrlich.

Frage: Hat der Astrologe Referenzen?

Um sicherzugehen, dass der Astrologe einen guten Namen hat, sollten Sie ihn nach seinen Referenzen fragen. Unter diesen sollten kompetente Fachleute und Gelehrte sein, von denen man genügend Integrität und Unterscheidungsvermögen erwarten kann, dass sie die Fachkenntnis des Astrologen einschätzen können. Rufen Sie mehrere von ihnen an, um sicherzugehen, dass es sich nicht nur um Freunde handelt, die als Lockvögel fungieren. Fragen Sie sie, ob der Astrologe Fachkenntnis besitzt. Gibt er gute Ratschläge? Treffen seine Vorhersagen ein? Ist er ehrlich? Ist er ein Gelehrter? Ist er vielseitig begabt? Geht er mit dem anderen Geschlecht über die berufliche Notwendigkeit hinaus übermäßig vertraulich um? Stellen Sie fest, ob die Antworten mit dem übereinstimmen, was der Astrologe Ihnen gesagt hat.

Frage: Führt er das spirituelle Leben eines vedischen Brahmana?

Ebenso, wie Sie bei einem autodidaktischen Astrologen misstrauisch sein sollten, sollten Sie sich vor einem nicht eingeweihten Astrologen ohne spirituellen Meister in Acht nehmen. Die spirituelle Disziplin, die in den Schriften vorgeschrieben ist, reinigt das Bewusstsein und gibt dem Astrologen erhöhte astrologische Kräfte und erhöhtes Wissen, um den Fragenden anzuleiten. Vermeiden Sie einen Astrologen ohne echten Guru oder einen, der zwar einen Guru hat, aber ihm nicht folgt. Und vermeiden Sie solche, die keine Vegetarier sind, die trinken, rauchen, Rauschmittel nehmen oder hinter Frauen her sind, mit ihren Klientinnen Affären haben oder ganz allgemein unmoralisch und ausschweifend leben.

Frage: Macht er Beratungen auch telefonisch, per Post oder nur persönlich?

Dies ist kein Hinweis darauf, wie gut ein Astrologe ist, aber sie erfahren dadurch, welche Möglichkeiten es gibt, besonders wenn Sie nicht in der Nähe des Astrologen wohnen. Natürlich wäre es einfacher, wenn Sie Ihren Astrologen persönlich treffen und sich persönlich mit ihm austauschen könnten, aber das ist nicht immer möglich. Ich habe Klienten in mehreren anderen Ländern, die ich nie persönlich kennen gelernt habe. Ich nehme die ganze astrologische Arbeit für sie auf Kassette auf und schicke diese per Post, oder ich mache die Beratung per Telefon (dabei nehme ich das Telefongespräch auf Kassette auf und schicke es ihnen zu). Über die Jahre hinweg habe ich viele persönliche Beratungen gemacht, aber auch viele Beratungen auf Kassette. Beides hat seine Vorzüge. Wenn man persönlich anwesend ist, kann man den Astrologen korrigieren, wenn er einen Fehler macht, und man kann auch Fragen stellen. Andererseits stelle ich fest, dass ich bei aufgenommenen Deutungen mehr Themen behandle als ich es tun würde, wenn der Klient anwesend wäre. Ich unterbreche und forsche bei einem bestimmten Punkt nach. Oder ich mache kompliziertere Berechnungen, um zu sehen, wie das Leben der Person aussehen wird usw., Dinge, die ich ungern tun würde, wenn mir jemand dabei über die Schulter schaut. Wenn meine Klienten die Kassette angehört haben und noch Fragen haben, gebe ich ihnen auch Gelegenheit, diese noch zu stellen. Dies ist wohl ein Ausgleich dafür, dass sie nicht persönlich bei der Deutung anwesend waren.

Frage: Stellt er eine gedruckte Kopie der Deutung zur Verfügung?

Auch dies gibt keinen Hinweis auf seine Fähigkeiten oder seine Ausbildung, sondern eher auf das Ausmaß seiner Serviceleistung. Die meisten Leute sind mit Kassetten zufrieden und ziehen diese sogar den Schriftstücken vor, da sie einfach keine Zeit haben, alles durchzulesen, und so hören sie sich das Band beim Autofahren an oder während sie mit anderen Dingen beschäftigt sind. Aber es gibt auch solche, die lieber einen schriftlichen Bericht haben, den sie durchlesen (und gewisse Stellen vielleicht markieren) können und auf den sie sich bei späteren Treffen beziehen können. Für diese Leute sollte der Astrologe eine Lösung haben, so dass sie für eine zusätzliche Gebühr fürs Tippen einen gedruckten Bericht erhalten. Die Gebühr sollte nur den Aufwand decken und keinen Gewinn beinhalten. Auf diese Weise kann der Astrologe für diejenigen, die es möchten, eine zusätzliche Leistung anbieten. Doch wenn ein guter Astrologe keine maschinengeschriebenen Berichte anbietet, kann man die Kassetten auch von einem Schreibbüro übertragen lassen. (Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie kopierte Bänder abgeben, nicht die Originale, und nur an Personen, die die Vertraulichkeit wahren.)

Frage: Gibt er eine Garantie für Ihre Zufriedenheit?

Dies sagt viel über das Können und das Selbstvertrauen des Astrologen aus. Er sollte Ihnen garantieren können, dass Sie mit der "Qualität" der Deutung zufrieden sein werden. Er kann nicht garantieren, dass Sie damit "glücklich" sein werden, doch Sie sollten zumindest mit der Professionalität, mit der die Sitzung ablief, und mit dem Grad der Genauigkeit und der Fachkenntnis zufrieden sein. Ich sage meinen Klienten immer: "Wenn Sie mit der Deutung zufrieden sind, dann sagen Sie es bitte weiter. Wenn Sie

aber aus irgendeinem Grund mit der Deutung unzufrieden sind – Sie sind der Maßstab und nur Ihre Kriterien gelten -, dann sagen Sie es niemandem, sondern kommen Sie zu mir, und ich werde alles tun, um Sie zufriedenzustellen.”

Frage: Trägt er einen langen Bart und lange Haare?

Diese Frage scheint wohl recht seltsam zu sein, doch ich in den vergangenen Jahren bemerkte ich gerade bei den Astrologen im Westen eine steigende Tendenz, das Verhalten gewisser Yogis zu “imitieren” ohne das Können dieser Yogis zu besitzen. Einer dieser “Erleuchteten” in der westlichen Astrologiewelt sagte mir ganz direkt, dass er seine Haare lang trägt und sich einen Bart hatte wachsen lassen, um die Leute zu beeindrucken. Um ein guter Astrologe zu sein, ist jedoch mehr nötig als viele Haare. Es ist deshalb vielleicht klüger, solch haarige Astrologen zu meiden.

RICHTLINIEN

Neben den obigen Fragen sind hier noch einige Richtlinien, die Ihnen helfen sollen, einen guten Astrologen zu finden:

Ein guter vedischer Astrologe zeichnet sich durch starke Spiritualität aus. Er besitzt Integrität, einen guten Charakter, ist ehrlich und hat die Brahmana-Einweihung in einer der anerkannten Sampradayas (vedische Schülernachfolgen). Er hält einen guten Sadhana ein (spirituelle Lebensweise) und folgt den regulierenden Prinzipien der Freiheit (reiner Vegetarismus, Abstinenz von jeglicher Berausung etc.). Er ist ein Gelehrter in Philosophie und Joga und praktiziert beides. Er ist Gott hingeegeben und lebt ein gottgefälliges Leben etc.

Und die astrologische Seite: Er ist ein großer Gelehrter, der unter ausgezeichneten Astrologiemeistern (bevorzugt in Indien) lange und gewissenhaft studiert hat, er ist vielseitig begabt und kennt sich mit den vielen Zweigen der Astrologie gut aus. Er hat Erfahrung und ein paar gute Referenzen, verkauft keine Edelsteine und rät Ihnen auch nicht zum Kauf etc. Seine Deutungen sind wahrhaftig, ausgewogen und ohne Selbstmotivation. Er möchte Ihnen wirklich helfen. Dies sind einige der wichtigsten Eigenschaften eines qualifizierten Astrologen. Und nun folgen einige fragwürdige Typen:

Dr. Weltuntergang

Freunde erzählten mir von einem Mann, der nebenbei als Astrologe arbeitet. Sie nennen ihn “Dr. Weltuntergang”, denn er hat die Angewohnheit, sich wie ein Radargerät vollkommen auf jede noch so entfernt vorhandene Negativität, die in einem Horoskop existieren könnte, zu fixieren. Wenn er einmal etwas auch nur im entferntesten Ungünstiges entdeckt hat, verdreht er es und malt den Teufel an die Wand, und es bereitet ihm eine teuflische Freude, auf melodramatische Weise all die abscheulichen Auswirkungen zu beschreiben, die dies für den Fragenden haben würde. Seine Deutungen erinnern an alle möglichen Höllenqualen und sind nur denjenigen zu

empfehlen, die masochistische Neigungen haben oder einen Grund zum Selbstmord suchen.

Der Schmeichler

Ein weiterer gefährlicher Typ ist der Schmeichler. Er sagt jedem: "Ich habe noch nie ein so gutes Horoskop gesehen wie Ihres." Er sagt Ihnen nur gute Dinge (zu gut um wahr zu sein!). Er lobt Sie fortwährend und sagt Ihnen, was für eine großartige Person Sie sind. Vielleicht sagt er, Sie seien in Ihrem letzten Leben eine herausragende oder berühmte Person gewesen. Er malt Ihnen Ihre Zukunft immer in den rosigen Farben aus, obwohl sich diese niemals so manifestiert. Die Leute geben diesem Menschen nur zu gerne ihr Geld, denn er gibt ihnen immer, was sie wollen. (Für die Leute, die betrogen werden wollen, gibt es diejenigen, die bereit sind, zu betrügen.)

Der Ausbeuter

Diese Person nutzt sein Wissen über Ihr Horoskop aus, um Sie dazu zu bringen, Dinge zu tun, die Sie ansonsten nicht tun würden. Dieser Missbrauch Ihres Vertrauens kann sich so zeigen, dass er sich Geld von Ihnen leiht oder Sie dazu bringt, sich auf ein geschäftliches Unternehmen mit ihm einzulassen, nachdem er Ihren Glauben an Ihren Erfolg in diesen Dingen gestärkt hat. Ich kenne einen Astrologen, der versuchte, eine Person davon zu überzeugen, ihre derzeitige Beschäftigung aufzugeben und statt dessen seine Rock'n'Roll-Band zu managen. Der Klient war klug genug, diesen widerlichen Manipulationsversuch zu durchschauen. (Jeder Astrologe, der gerne ein Rock'n'Roll-Star werden möchte, ist normalerweise voller innerer Konflikte und ist sich über seinen Lebensweg nicht weniger unsicher als jeder andere!) Und einige Ausbeuter spezialisieren sich darauf, ihre Klienten zu verführen. Ich kenne tatsächlich einen so genannten Astrologen, der die Astrologie ganz einfach als einen Trick benutzt, sich mit einer Frau nach der anderen zu treffen und sie zu verführen.

Der Schwätzer

Dieser Typ kann kein Geheimnis für sich behalten. Egal, wie heikel das Thema ist, er scheint nicht fähig zu sein, den Mund zu halten. Dauernd spricht er von diesem und jenem Horoskop, es sei so und so beschaffen, und dies und jenes sei ihm erzählt worden. Ein Astrologe, der bereitwillig anderer Leute Horoskope mit Ihnen diskutiert, wird zweifellos in Ihrer Abwesenheit auch Ihres mit anderen diskutieren. Wenn Sie also nicht möchten, dass jeder alles über Sie weiß, sollten sie diese Person auf jeden Fall meiden.

Eine Ausnahme zur obigen Aussage sind Personen des öffentlichen Interesses, die nicht Klienten des Astrologen sind. Eine weitere sind anonyme Beispiele aus den Horoskopen anderer Klienten, entweder zum Zweck der astrologischen Belehrung oder um einen bestimmten Fragenden aufzubauen. In beiden Fällen muss der Horoskopinhaber des Beispiels anonym bleiben. Für einen guten Astrologen besteht die absolute Notwendigkeit der strikten Vertraulichkeit.

MISSBRAUCH UND FALSCHER GEBRAUCH DER ASTROLOGIE DURCH DEN KLIENTEN

Wir haben beschrieben, dass einige unmoralische Astrologen diese göttliche Wissenschaft missbrauchen, aber kann auch der Fragende die Astrologie missbrauchen? Die Antwort lautet ja. Menschen sind manchmal seltsam. Einige finden Mittel und Wege, so gut wie alles falsch zu gebrauchen oder zu missbrauchen, gleichgültig wie gut es ist. Sie denken, dass mehr auch gleich besser bedeute.

Gott hat uns Intelligenz und Unterscheidungsvermögen gegeben, und beides können und sollen wir so viel wie möglich einsetzen. Doch es wird Zeiten geben, in denen wir verwirrt sind und nicht wissen, was wir tun sollen, selbst nachdem wir unseren Geist optimal eingesetzt haben. Und manche Situationen sind unserer Wahrnehmungsfähigkeit auch tatsächlich nicht zugänglich. In diesen Fällen sucht ein vernünftiger Mensch einen Astrologen auf.

Der falsche Gebrauch durch den Fragenden tritt dann ein, wenn er seine gottgegebenen Fähigkeiten der Logik, Vernunft und Unterscheidung nicht mehr einsetzt und einfach zum Astrologen geht, in der Hoffnung, dass dieser ihm sagt, was er hören möchte. Man sollte nicht erwarten, dass die Astrologie einem das Denken abnimmt. Astrologie ist ein wunderbares Instrument, um Möglichkeiten und Wege herauszufinden, doch es ist kein Ersatz für verantwortliches Denken. Die Astrologie ist Zusatz zum Leben, jedoch kein Ersatz dafür.

Wie stellt man fest, ob man vom rechten Gebrauch der Astrologie in die Sphären des Missbrauchs abgerutscht ist?

Wenn Sie plötzlich wegen unbedeutender Angelegenheiten, mit denen Sie vorher alleine zurechtgekommen sind, zum Astrologen gehen, dann sind Sie in Schwierigkeiten. Wenn Sie heute nicht zum Einkaufen gehen, weil Sie in der Zeitung gelesen haben, dass es kein guter Tag für Sie ist, dann sind Sie ebenfalls in Schwierigkeiten. Wenn Sie an jedem Finger einen astrologischen Edelstein tragen, dann sind Sie ein Astro-Junkie. (Manche Leute, die von Astrologie wenig wissen, glauben, dass ich meine eigene Zukunft so weit berechne, dass ich mir die bestmögliche Zeit aussuche, um auf die Toilette zu gehen. Das ist lächerlich.) Unglücklicherweise gibt es Menschen, die tatsächlich in einer dermaßen astrologisch berechneten Welt leben. Sie haben eine Astrologie-Manie entwickelt. Kein verantwortungsbewusster Astrologe würde seine Klienten in solche Extreme gehen lassen. Doch Menschen, die die Astrologie missbrauchen, gehen gewöhnlich zu vielen verschiedenen Astrologen, und so hat es der einzelne Astrologe schwer, einzuschreiten. Und wie schon weiter oben besprochen, gibt es unmoralische Astrologen, die solche Leute zumindest dahingehend ausnutzen, dass sie ihnen so viel Geld wie möglich abnehmen.

Mein Vorschlag ist, Sie suchen sich einen oder zwei Astrologen, denen Sie vertrauen können, und bleiben bei diesen. Es ist typisch für jemanden, der die Astrologie missbraucht, dass er möglicherweise zu einem guten Astrologen geht, doch wenn ihm dessen Aussagen nicht gefallen, konsultiert er weitere Astrologen, bis er einen findet,

der ihm das sagt, was er hören möchte. Auf diese Weise gerät jemand, der sich selbst betrügt, in Schwierigkeiten.

SCHLUSSWORT

Wir haben einen kurzen Überblick über folgende Themen gegeben: vedische Astrologie im Vergleich zu ihrer westlichen Schwester; die vedische Sichtweise von Schicksal und freiem Willen; die Bestandteile der astrologischen Sprache; die verschiedenen Zweige der Astrologie und wie sie benutzt werden; wie man seine Deutung optimieren kann; Ratschläge zur Wahl des Astrologen; welche Fragen man stellen sollte; welche Typen von Astrologen man meiden sollte; die Möglichkeit von Missbrauch und falschem Gebrauch der Astrologie.

Sollten Sie weitere Fragen haben, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung:

www.ShyamasundaraDasa.com